



INFORMATIONEN DES NEUSSER JÄGERKORPS

Ausgabe Nr. 96

Jägerkorps

Aktuell 2014



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Kelten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSSCHÜTZENORDEN
SACK
SCHNITT • WÄNDLICH • KLEBERGUT



Dämlerstraße 5-7 • 41516 Gravenbroich
Tel.: 02162/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

FOTOATELIER BATHE

Inhalt



Titelbild:
Das amtierende
Königspaar der
Stadt Neuss
2014/2015
Markus I. mit
seiner Königin
Susanne

- 3** Vorwort
Unser Major

- 4** Markus I. Reipen, Schützen-
könig im Jubeljahr der
Scheibenschützen



- 8** Dirk Reibert
30 Jahre Hönes

- 8** Neue Schwenkfahne
Übergabe an die Fahnenkompanie

- 9** 60 Jahre Jgz. „Diana“ 1954

- 10** Große Festversammlung
Ein Rückblick

- 12** Schützenfestrückblick 2014
Von Netzwerknern und anderen
spannenden Dingen

- 14** Königsaspirant aus dem
Jägerkorps
Ron Geisler

- 14** Thomas I. offiziell inthronisiert
Krönung bei „Auerhahn“

- 15** Premiere im „Hitch“
„Frei weg – Film ab“

- 18** 14:20 Glockhammer. Alles klar!

- 19** Die „Munteren Rehlein's“ ...
... auf kleiner Reise

- 20** Jgz. „Alte Kameraden 1962“
hat ein Herz für Kinder



- 21** Petti di pollo al vino bianco
und die Geschichte des Fackelbaus

- 22** Fackelrichtfest 2014

- 23** Motorradtour 2014

- 24** Vorschützenfestlicher Treff

- 25** Vorläufige Termine

- 26** Unsere Fackeln 2014

- 28** Pädsäppelkultur
Geschichte einer bleiverglasten Geste

- 30** Major in Reih und Glied

- 30** Eine Schützenkrippe für Neuss

- 32** Baumspendenaufruf
Brief von Bürgermeister H. Napp

- 33** Endlich Kirmes
Unsere Falkner

- 35** Spannender Wettkampf
und Nüsser Verzell



- 36** Unsere Verstorbenen

- 38** Aufruf von Ex-Majestät
Rainer III.

- 39** Impressum

„Wann, lieber Leser, (liebe Leserin), haben Sie zum letzten Mal richtig gefeiert?“, fragte Paul-Philipp Hanske vor einigen Wochen im Magazin der Süddeutschen Zeitung und behauptet gleichzeitig: „Wir haben das Feiern verlernt. Dabei ist eine richtige Party die edelste Form des Luxus.“

Liebe Jäger,

liebe Freundinnen und Freunde
unseres grün-weißen Traditionskorps!

dem Journalisten kann geholfen werden! Auf dem Jägerball natürlich! Dieser war am Kirmesmontagabend wieder bestens besucht, die Stimmung war prächtig, es wurde getanzt, gelacht und gefeiert. Luxus Lebensfreude pur!

Überhaupt dürfen wir auf ein gelungenes und harmonisches Schützenfest zurückblicken. Allen, die das ermöglicht haben, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt: Angefangen vom Schützenkönig über das Komitee, die Korpsführungen, Zugführer, Chargierte, Fackelbauer, Fahنشwenker, Jäger, Musiker ... und nicht zuletzt unsere Damen.

Voller Stolz blicken wir zurück auf die Produktion unseres Filmes „Frei weg – Film ab“ mit historischen Neusser Schützenfilmen von 1925-1997. Die Premiere feierten wir am 7. November im Neusser Programmokino „Hitch“ mit drei ausverkauften Vorstellungen. Über ein Jahr hat das Redaktionsteam daran gearbeitet und über 35 Stunden Filmmaterial zusammen getragen und ausgewertet. Hierfür gilt mein Dank Michael und Patrick Coersten, Horst Fassbender, Matthias Menck, Dieter Piel und Peter Wallrawe sowie allen Jägern, die Filmmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Unsere DVD gäbe es nicht ohne die fachkundige Beratung und Begleitung durch das Neusser Stadtarchiv und seines Leiters, Herrn Dr. Jens Metzdorf. Ihm gilt auch an dieser Stelle unser besonderer Dank. Ebenso den Herren Bartosz Ceglecki (Tonaufnahmen) und Thomas Kempen (Grafik). Herrn Peter Schmidt von der Firma ps-media Schmidt danken wir für die professionelle Umsetzung der Produktion.

Erfreulich ist auch die Nachfrage nach unserer DVD, die wir zum Preis von Euro 14,50 über die Geschäftsstelle unseres Korps in der Kanzlei Konnertz, Menck & Ingentau auf der Büttger Straße 13 und – dankenswerterweise – über die Gaststätte „Em Hahnekörfke“ und das Büro des Neusser Bürger-Schützen-Vereins zu dessen Öffnungszeiten zum Kauf anbieten. Wer noch keine hat, sollte zugreifen, denn die Auflage ist begrenzt. Und vielleicht sucht der eine oder die andere ja auch noch ein passendes Weihnachtsgeschenk.

Zum Redaktionsschluss stehen wir vor der Jahreshauptversammlung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins. Mit Dr. Achim Robertz aus der Gesellschaft der Neusser Hubertusschützen steht auch ein passives Mitglied unseres Korps zur Wahl in das Komitee. Nach der Resonanz auf unserer letzten Chargiertenversammlung wird er bei der Wahl auf eine große Unterstützung aus unserem Korps bauen können. Auch der zweite Kandidat für das Komitee,

Markus Jansen aus der Gesellschaft der Neusser Scheibenschützen, wird mit den Stimmen der Jäger rechnen können.



Unser Vizepräsident, Herr Peter Söhngen, scheidet aus dem Komitee aus. Als Neusser Jäger sind wir ihm für viele Jahre der konstruktiven Zusammenarbeit zu großem Dank verpflichtet. Die Wertschätzung gegenüber seiner Person und seinem Wirken

kommt auch im von Komitee und Korpsführungen getragenen Anliegen zum Ausdruck, ihm die Ehrenmitgliedschaft des Neusser Bürger-Schützen-Vereins anzutragen.

Mit unserer Jahreshauptversammlung am 5. Dezember dürfen wir erneut im Forum der Sparkasse Neuss zu Gast sein. Für diese nicht selbstverständliche Gastfreundlichkeit des Neusser Geldinstituts danke ich auch an dieser Stelle. Unser neuer Schatzmeister Jürgen Ponzelar wird erstmals das Zahlenwerk unserer Kasse präsentieren. Die Chargierten haben auf unserer letzten Versammlung alle zur Wahl stehenden Ersten zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Entscheidung liegt nun satzungsgemäß in den Händen der Mitglieder.

Unserem neuen Schützenkönig, Seiner Majestät Markus I., gilt an dieser Stelle ein besonderer Gruß. Mit ihm und seiner Königin Susanne freuen wir uns auf das kommende Schützenjahr.

Zum Redaktionsschluss sind wir bereits in der Vorbereitung unserer Jahresplanung 2015. Diese wird wieder ihre eigenen Schwerpunkte setzen. Sind wir also gespannt auf unser Jahresprogramm, das zur Zugführerversammlung im Januar erscheint.

Im Rheinischen Schützenmuseum in Neuss entsteht zurzeit eine Schützenkrippe. Unsere Korpszeitung berichtet Näheres zu diesem Projekt. Der Gestaltung dieser Neusser Milieukrippe sehe ich mit Spannung und Freude entgegen. Vielleicht sehen wir uns ja an der Krippe auf der Oberstraße.

Zum Advent wünsche ich persönlich wie im Namen des Vorstandes allen Jägern, ihren Frauen, Kindern und Familien sowie den Freundinnen und Freunden unseres Korps Stunden der Ruhe und der Besinnung, bereits heute ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr!

Euer

Major und Vorsitzender

Markus I. Reipen, Schützenkönig im Jubeljahr der Scheibenschützen



Die Königsaspiranten haben den noch amtierenden Schützenkönig Rainer III. Reuß in ihre Mitte genommen. V.l.n.r. Ron Geisler, Christoph Napp-Saarbourg, Egon Reipen und Markus Reipen

Die Ritter für den zu ermittelnden Schützenkönig standen bereits fest, als die Sehleute dicht gedrängt auf dem Königsmorgen, hütt sät mer „op de Wies“, standen und gespannt der Dinge harrten, die da kommen würden. Vier Bewerber, das hatte es seit 2001 nicht mehr gegeben. Ein Jäger mit frühzeitigem o.k. seiner Ehefrau, ein Schützenlüstling mit seinem zweiten Versuch und zwei aus einer Familie, Vater und Sohn. Diese Konstellation war in der 191-jährigen Geschichte des Neusser Bürger-Schützen-Vereins erstmalig. Dat hätt et noch nie jejove.

2015 feiert die Gesellschaft der Scheibenschützen ihr 600-jähriges Bestehen. Kriegt man da eine günstige Schießnummer? Nein, alles purer Zufall. Herzlichen Glückwunsch, denn alle vier Ritter kommen von den Scheibenschützen. Kopf-Oberschüt-

zenmeister Martin Flecken (Mitglied der Gesellschaft), rechter Flügel-Hauptfeldwebel Axel Schultz, linker Flügel-Schießmeister Joachim Pesch und Schweif-Major Hans-Peter Zils.

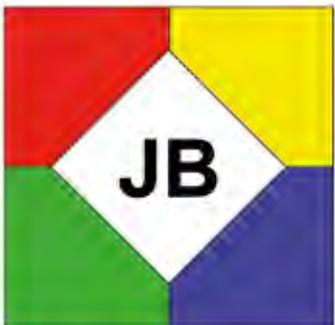
Unser Kandidat, Ronald, genannt Ron, Geisler ist seit 2013 Mitglied bei „Annemarie“. Er ist bei 3M in Neuss beschäftigt. Ron zog die 1 als Schießnummer. Von den Wiesenbesuchern hatte er gefühlte 2.000 hinter sich. Der Kandidat der Schützenlust, der Apotheker Christoph Napp-Saarbourg, wird im nächsten Jahr 50 und ist so nebenbei dann auch 25 Jahre Mitglied der Scheibenschützengesellschaft. Er ist Olt. im Zug „Dropjänger“. Er hatte gefühlte 3.500 Wiesenbesucher hinter sich. Christoph zog als Schießnummer die 3. Die Kandidaten des Zuges der Scheibenschützen-Gesellschaft stellten mit Markus Reipen,



Markus Reipen musste als Zweiter ran.

zu dem kommen wir noch ausführlich, den 2. in der Schießreihenfolge, und mit seinem Vater Egon Reipen den 4. der Schießreihenfolge. Kleine Gesellschaft, kleine Anzahl Sympathisanten? Gefühlte 300. Wir müssen zu den Zahlen der Wiesenbesucher sagen, dass wir keine direkte Befragung durchgeführt haben, denn da war kein Durchkommen. Es handelt sich bei diesen Zahlen um Schätzungen anhand der Aktiven der einzelnen Korps, wobei man nach dem ultimativen Schuss diese Zahlen sofort vergessen kann, weil alle den Schützenkönig lieben und hochleben lassen. So ist unser Schützenfest und so es Nüss.

Was war das aber auch spannend, diesmal. Man fühlt ja mit dem Schützen. Man sieht, was da passiert, was da runterfällt, und was da noch übrig ist. Da lag nur noch ein Brettchen, von weitem klitzeklein, auf der Stange. Va-



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com



Ein selbstbewusster Markus Reipen am Gewehr

ter Egon hatte mit seinem 5. Schuss, dem 20. insgesamt, „geschwächt“. Das war die Chance für unseren Jäger, für Ron Geisler. Sein 6. Schuss ließ das Brettchen aber weiterhin liegen. Ich glaube, ab da sind die Sympathien für den nächsten Schützen sprunghaft gestiegen. Da musste doch was passieren. Kriegt Christoph noch ne Chance, kriegt er auch noch nen 6. Schuss? Markus Reipen war aber noch vor ihm dran. Er zielte lange und wurde mit dem Jubel aus dem weiten Rund von seiner Anspannung erlöst. Neuss hatte mit dem 22. Schuss um 18.39 Uhr einen neuen König, der als Markus I. in die Annalen eingehen wird.

Die sich daraus ergebenden W-Fragen wollen wir im Folgenden aufgreifen und beleuchten. Vleiz krije mer jo och jet erut, wat sons noch kenne weeiß. Kicke mer ens. Markus Reipen wurde am 11. Dezember 1972 als Sohn von Egon und Rosa-Maria, genannt Rosi, geb. Dauwitz, im Lukas-Krankenhaus auf der Preußenstraße geboren.

Groß geworden ist er auf der Sternstraße 53. Kindergarten-Besuch am Drususplatz. Danach Martin-Luther-Schule und abschließend Hauptschule an der Sternstraße. Es war bequem eine Lehre im elterlichen Betrieb zu machen, aber auch schwierig, wie sich herausstellen sollte. Markus lag dieses Kleinklein nicht, er wollte großflächig arbeiten, sozusagen Quadratmeter fressen. Er ist also von zuhause weg und hat „fremd“ gearbeitet. Da hat er viel gelernt, wie er zugibt. Trotzdem hat er nebenbei noch den Vater im Betrieb unterstützt und hat 1994 den „Laden“ übernommen.

Man muss wissen, dass Markus seit



Das Königspaar mit Tochter Julia und Sohn Marvin

seiner Zeit außerhalb der Fa. Reipen mit seinem Freund Rainer, der auch heute noch sein Vorarbeiter ist, privat viel unternommen hat. So ergab es sich 1995, dass Markus mit ihm und dessen Freundin in Mönchengladbach unterwegs war. Wie das so schon mal passiert, die Freundin hatte eine Freundin mit. Man saß im „Kapuziner Treff“, auch „Markt 26“ genannt, und unterhielt sich.

Die Freundin der Freundin hieß Susanne Nielbock und kam sich anfänglich als drittes Rad am Wagen vor. Man kam ins Gespräch, der Abend war nett, aber Susanne war danach erst mal weg. 14 Tage Urlaub. Aus den Augen aber nicht aus dem Sinn. Die Urlaubsgrüße erreichten Markus später, als die mitgebrachte Krawattennadel. So arbeitet der Zufall. Man hätte sich auch in Neuss treffen können, denn Susanne fuhr öfter mit Freundinnen zum Schlittschuhlaufen in die Südparkhalle und ab und an besuchten

sie danach den „Spiegel“ oder „Markt 27“. Im Nachhinein alles Theorie.

Pfingsten 1996, Markus spielte mit seinem Vater im Tambourkorps „Rheinklänge“ auf der Furth. Hierher hatte Markus Susanne eingeladen.





**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Ursula Moers-Meininghaus
 Dreikönigenstr. 5
 41464 Neuss
 Tel.: 02131 42954
 Fax: 02131 42950

Hier konnte Susanne schon mal Vater Egon kennenlernen. Das Wochenende drauf hatte „Rheinklänge“ Vogelschießen in Grimlinghausen, wozu Susanne selbstverständlich eingeladen worden war. Markus wollte sie der Familie und seinen Freunden vorstellen. Mutter Rosa-Maria war „not amused“, was sich aber in kürzester Zeit nach näherem Kennenlernen änderte. Vater Egon hatte ja schon eine Woche vorher das Vergnügen des Kennenlernens gehabt. Deshalb auch sein spontaner und überzeugter Ausspruch: „Dat es ke Flimmflämmke“! In der Schützenpache heißt das : Ballotage= aufgenommen! Auf unsere Frage, warum er nie König im Tambourkorps geworden sei, meinte Markus nur, er sei damals zu schüchtern gewesen.

Schützenfestlich war Markus neben dem Tambourkorps aktiv. So war er Mitbegründer des Grenadierzuges „De Immis“ in Grimlinghausen, der ursprünglich ein Billard-Verein war, und des Hubertuszuges „Allzeit bereit“ auf der Furth. Jeweils für ein Jahr, aus familiären Gründen. Die Stiftung der Königskette war Markus in beiden Fällen ein Anliegen. Zu „Rheinklänge“ muss man Folgendes wissen: Es gibt eine Ausbildung je nach Neigung und Bedarf. Markus hat z.B. mit 8 Jahren versucht zu trommeln. Das war für seine Mutter schwierig.

Es gab ja zu Hause keine Trommel, da wurde alles, was zum Üben benutzt werden konnte, betrommelt. Wer keine fünf Märsche spielen konnte, und dafür gab es eine Prüfung, der durfte nicht mit marschieren. Markus hatte sowas wie Prüfungsangst, da konnt dat, ävver net jenerell. Sein Probelauf war dann ein Heimspiel, er durfte zum ersten Mal offiziell in Grimlinghausen mitmachen. Ansonsten hat Markus an seine Jugendjahre bei „Rheinklänge“ nur positive Erinnerungen. Die Alten haben sich gekümmert, damit sich die Jungen wohlfühlten. „Wart ihr schon Karussell fahren?“ war nicht nur eine Frage, egal wie die Antwort ausfiel, es gab Kirmesgeld.

Wenn man also in Neuss einen jungen Uniformierten mit Trommel während eines Schützenzugs traurig, aber erwartungsvoll, am Straßenrand stehen sieht, dann kann der noch keine fünf Märsche. 1996 auf dem Nato-Musikfest im Bökelbergstadion hat der Musik- und Borussiafan sein Herz in beide Hände genommen und hat seiner Susanne im Beisein seiner Eltern und der Freunde des Tambour-



korps einen Heiratsantrag gemacht. Susanne hat ja gesagt. Markus hatte sich im Laufe der Veranstaltung gewundert, dass alle von dem angebotenen Bier mit Aufdruck „alkoholfrei“



Sidecarcross, das Hobby unserer Majestät (Fahrer rechts im Bild)

auf den Trinkbechern immer lockerer und fröhlicher geworden waren. Das wollte er klären, und so erfuhr er, dass von den regulären Bechern nicht genügend vorhanden gewesen waren. Es ist also nicht immer alles drin, was draufsteht. Kirchlich geheiratet haben die beiden am 12. Juli 1997 in der Christuskirche in Neuss. Die weiße Hochzeitskutsche war eine Überraschung des Bräutigams für die Braut. Susanne hat zugegeben, dass sie das Sitzen in der Kutsche sehr genossen habe. Das Tambourkorps hat Spalier gestanden. Gefeierte wurde damals „Em Körfke“ om Jlehnerweg möt Koke vom „Jummi“.

1999 trat Markus aus dem Tambourkorps aus, Beruf und Familie waren wichtiger, er legte eine schützenfestliche Pause ein. Wenn es da nicht diese Einschränkungen gäben, wie „du bös doch“, „du häs doch“, „du wosch doch“, „häs du net“ oder „ävver du weiß doch“! Wenn also familiär

KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU



J.SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell computergeplante Einbauküchen.
Auf Wunsch Komplettisierung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten.
Teilzahlung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.

Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!

ALNO
... die Wahl der Köche

HÄCKER
... die Wahl der Köche

nobilis

notte
Küchen

SieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANKE

BLANCO

**Einmal im Jahr
am Schützenfest!**





S.M. Markus I. Reipen mit seinen Eltern Rosi und Egon Reipen

und beruflich alles „easy“ ist, und ein befreundeter Vereidigter Sachverständiger darauf aufmerksam macht, dass es in Neuss eine Schützengesellschaft gibt, die Nachwuchs braucht, dann ist das nicht spurlos an Markus vorüber gegangen. Er hat sich einfangen lassen und sich bereit erklärt. Die Scheibenschützen haben positiv auf seinen Antrag auf Aufnahme reagiert. Markus wurde ballotiert. Zur Ballotage bei den Scheibenschützen muss man wissen, dass man zwei Paten braucht, wenn man aufgenommen werden will. Vor drei Jahren hat Markus dann selbst seinem Vater eine schützenfestliche Heimat bei den Scheibenschützen besorgt.

Beim diesjährigen Löhnungsappell der Scheibenschützen kam die traurige Feststellung zutage, dass es ja eigentlich schade sei, dass im Jubeljahr 2015, dem 600-jährigen Bestehen der Gesellschaft, kein Scheibenschütze drauf schieße. Eine Feststellung, die Markus zu denken gab.

Zur Kirmesplatzzeröffnung ging Familie Reipen traditionsgemäß mit Kind und Kegel über die Rollmopsallee zum Kirmesplatz. Der Vorarbeiter, auch Ehestifter, war natürlich als



Lug und Lea, die beiden Berner Sennenhunde komplettieren die Familie Reipen

Freund mit von der Partie. Wer die Kirmesmeile kennt, der weiß wie lang die sein kann. Da kann viel passieren. Scherze bzgl. Königsschuss und kleine Aufforderungen es doch mal zu probieren waren stetig unterwegs. Wer nimmt solche Reden an diesem Ort schon ernst? Keiner hat das Geplänkel für voll genommen. Es ging ja nur um Egon Reipen, den Vater, und der hat sich den Schuh nicht angezogen. Beim Antreten der Scheibenschützen zum Fackelzug auf dem Schulhof der Rheintorschule gab es natürlich auch einen Bierwagen.

Markus war ausnahmsweise früher als sein Vater da, und so konnte er ihn zu einem Bier einladen. Und zu noch einem. (Ich möchte hier nicht den Münchner im Himmel zitieren.) Nach einigen Bieren bot Markus seinem Vater den Vogelschuss an. Sozusagen als Geschenk für seinen runden Geburtstag im nächsten Jahr. Ohne darauf zu antworten wollte Egon nur wissen, ob er weiterhin Anfang Januar nach Spanien fahren könne. Das sagte Markus zu. Der Vater sagte darauf: „Ich schieße nur, wenn du mit schießt!“ Gegenseitiger Händedruck besiegelte die Abmachung. Das war's dann erst mal.

Dies ist Major Hans-Peter Zils nicht entgangen. Sein Rat war nur: „Sprecht erst mit euren Frauen, ehe ihr euch anmeldet.“ Nach dem Fackelzug war für Egon alles klar: „Du sprichst mit deiner Mutter und Susanne“. Das machte Markus unmittelbar danach, denn die beiden Damen standen auf der Kapitelstraße. Die Mutter erklärte ihn für bekloppt und seine Frau sagte: „Dann mach das doch“. Gemeinsames Fazit später: „Wenn die Männer das wollen, dann machen wir das!“ Wie das mit so einer Anmeldung geht, das wus-

ste Markus doch aus Grimlinghausen. Markus hatte 1997 seinem Vater klargemacht, dass das 25-jährige Firmenjubiläum anstehe, er könne aber auch Schützenkönig in Grimlinghausen werden, das wäre ein Abwasch. Die Mitarbeiter könnten da mit eingeladen werden. Der Mitbewerber war damals Uli Fritsche. Zuhause war das Thema Vogelschuss tabu. Rosi hat im Stillen alles vorbereitet und war somit bestens parat, als ihr Mann Egon mit dem 14. Schuss den Vogel von der Stange geholt hat.

Der Gips verstärkte Vogel ziert heute noch die elterliche Wohnung. Dass man vor wichtigen Entscheidungen erst mal ne Nacht drüber schlafen soll, wurde eingehalten. Am Schützenfestsonntag kam dann vom Oberschützenmeister per Mail das Anmeldeformular. Dies wurde mit den Frauen zusammen montags am Frühstückstisch ausgefüllt und sofort per Mail zurückgeschickt. Es gab kein Zurück mehr, jetzt war es amtlich.

„Et jov ken Kompanie“, erinnert sich Markus an das Schießen. „Jeder schießt für sich“, war die Devise. So haben Vater und Sohn während des gesamten Schießens kein Wort miteinander gewechselt. Als ihm klar war, dass der Rest gefallen war, war er auf Wolke 7, und der erste Gedanke war: Den geben wir nicht mehr her. Womit er die Einzelteile des Königsvogels meinte.

Zur Familie Reipen gehören auch Tochter Julia und Sohn Marvin, die beide im Lukaskrankenhaus das Licht der Welt erblickte. Auf die Frage, warum der Sohn Marvin heiße, sagte die Königin, sie hätten bis zur Geburt des Knaben nicht gewusst welches Geschlecht das Baby habe und hätten sich somit auch keinen Jungennamen bereitgelegt, denn in ihrer Familie gebe es nur Mädchen. Im Lukas hätten aber Säuglingsbilder an den Wänden gehangen, und Marvin sei ein süßer Junge gewesen.

Markus fährt in seiner knapp bemessenen Freizeit Sidecarcross, d.h. Geländemaschine mit Seitenwagen. 2009 war er Deutscher Meister bei den Amateuren. Sohn Marvin fährt Quad, meist in Belgien, auf überdachttem Gelände. Mutter Susanne und Tochter Julia reiten just for fun, heißt: keine Turniere. Zur Familie gehören auch zwei Berner Sennenhunde, Lug und Lea (Namen aus Star Wars). Die Familie ist so oder so in Bewegung.

Dirk Reibert vom „Mümmelmann“ 30 Jahre Hönes

Bei der Großen Festversammlung stand eine ganz besondere Ehrung an. Dirk Reibert aus dem Jgz. „Mümmelmann“ feierte in diesem Jahr sein 30. Jahr als Hönes. Für seinen jahrelangen tatkräftigen Einsatz bedankte sich Major Hans-Jürgen Hall ganz herzlich und verlieh ihm als äußerliches Zeichen seiner Anerkennung den Majorsorden.



„Eine Auszeichnung der besonderen Art, der Majorsorden“.

Als der etatmäßige Hönes Ewald Ring 1984 nach 25 Jahren ins Glied zurücktrat, war ein Nachfolger schnell gefunden. Dirk war nach kurzen Überlegungen bereit, eine tragende Rolle im Jgz. „Mümmelmann“ als Hönes zu übernehmen. Eine Amt, das er seit diesen Tagen zur vollen Zufriedenheit seines Zuges ausführt.

2004 wurde ihm nach 20-jähriger Hönes-Tätigkeit die silberne Höneskette des Korps verliehen. Nur

fünf Jahre später, zu seinem silbernen Hönes-Jubiläum, folgte das Ehrenzeichen des Korps.

Der Jägerzug „Mümmelmann“ und das Neusser Jägerkorps gratulieren

ganz herzlich zu dieser Leistung und wünschen noch viele glückliche Tage im Amt des Hönes.



Dirk Reibert mit Major Hans-Jürgen Hall bei der Verleihung des Majorsordens anlässlich seiner 30-jährigen Hönestätigkeit.

Neue Schwenkfahne für unser Korps



Die neue Schwenkfahne bei der Übergabe an die Fahnenkompanie, an der neben dem Spender Horst Fassbender (Bildmitte), Frank Kurella (1. v. l.) und die Höchstchargieren des Korps teilnahmen.

Das von Frank Kurella aus dem Jgz. „Steinadler“ entworfene Motiv für das Abzeichen, das anlässlich des 190-jährigen Bestehens unseres Korps herausgegeben wurde, ist auch das Motiv auf der neuen Schwenkfahne, die ein Format von 1,50 x 2,00 m hat. Das Tuch ist weiß, umrahmt von einem ca. 10 cm breiten Streifen in Jägergrün.

Horst Fassbender, ein langjähriges Mitglied und Gönner unseres Korps, hat die Fahne dem Korps zum Geschenk gemacht. Die Übergabe fand Schützenfestsamstag vor dem Schützenportal der St. Quirinus Basilika statt, wo die Fahne feierlich an die Fahnenkompanie übergeben wurde. Direkt im Anschluss wurde die Fahne im Rahmen der Andacht zum

Totengedenken an die Verstorbenen unseres Korps, vor dem Altar des Neusser Stadtpatrons St. Quirin von Oberpfarrer Monsignore Guido Assmann gesegnet.

Das Neusser Jägerkorps bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das großzügige Geschenk.

60 Jahre Jgz. „Diana“ 1954



Der Jgz. „Diana“ vor dem Neusser Zeughaus



...und mit seinen ehemaligen Mitgliedern

Der Jägerzug „Diana“ 1954, nach der römischen Göttin der Jagd benannt, wurde, wie anhand des Namens unschwer zu erahnen, im Jahre 1954 aus der Taufe gehoben - und zwar in der Gaststätte „Zur Stadtgrenze“, seinerzeit auch bekannt als „Schabrucker“.

Nach 60 Jahren des Bestehens ist von den damals 11 Gründungsmitgliedern heute leider niemand mehr dabei, sieht man von Ehrenmitglied Hermann Bolten, dem langjährigen Oberleutnant, einmal ab. Trotzdem steht Oberleutnant Ralf „Ralle“ Schmitz einem der stärksten Züge des Korps vor – über 20 Aktive und mehrere Passive füllen die Reihen. Die Mehrzahl der Mitglieder ist zwischen 35 und 45 Jahre alt, aber auch exotischere Jahrgänge wie 1937 und 1990 sind hier zu finden.

1962/63 kam unsere Gemeinschaft allerdings in schweres Fahrwasser. Nach einem monatelangen Streit kündigten rund ein Drittel der Marschierer ihre Mitgliedschaft im Zuge,

und das bei einer ohnehin dünnen Personaldecke. Die nächsten fünf Jahre überlebte die „Diana“ nur, weil sich einige bis dahin nicht aktive Freunde, die sich bereits auf das Rentenalter zu bewegten, noch einmal

aktivieren ließen. Erst zum Schützenfest 1968 marschierte der Zug wieder mit einer vernünftigen Mannstärke von 17 Jägern über den Markt. Die Krise war überwunden, es ging wieder aufwärts.

Der nächste Generationswechsel Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre ging reibungsloser vonstatten, nicht zuletzt, weil der Zug gelernt hatte, sich rechtzeitig erfolgreich um neue junge Mitglieder zu bemühen. Und auch in den letzten Jahren haben wir – unserem altbekannten Zug-Motto folgend – wieder einige Frischlinge mit dem Kirmes-Fieber infizieren können: OMNIA FIERI POSSUNT SED NEMO OBLIGATUR – Alles kann, nichts muss!

Ein Erfolgsgeheimnis mögen dabei unsere Aktivitäten außerhalb des Schützenfestes sein: Oktoberfest, Ostereier- und Königsschießen, Radtour, Jahresausflug, monatliche Versammlungen, Geburtstage – die Mitglieder strömen freudig herbei. Und gibt der Festkalender partout keinen Anlass zum Feiern her, bevölkern wir einfach anlässlich wichtiger Fußballspiele den nächtlichen „Hamtorkrug“ auf der Büttger Straße – unser Zuglokal und Basislager.

Beiträge an die Redaktion:
aktuell@neusser-jaegerkorps.de



Große Festversammlung am 20. Juli 2014

Die Jäger ehren ihre Jubilare, gratulieren den Siegern vom Korps schießen und feiern ihren Korpsieger. Der Major und 1. Vorsitzende, Hans-Jürgen Hall, begrüßte die anwesenden aktiven und passiven Jäger sowie die Gäste des Korps sehr herzlich. Der Musikverein „Frohsinn“ Norf von 1926 unter Leitung von Kapellmeister Kevin Roden spielte mit dem Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ von 1912 unter Leitung von Major Ralf Linnartz zum Einmarsch unserer Fahnen und der Ehrengäste den „Marsch des Neusser Jägerkorps“.

„Der Text ist historisch und seine Botschaft nach wie vor aktuell“, sagte der Major und zitierte eingangs seiner Begrüßung der Ehrengäste den Text eines Marschliedes, das der Gründer und Major von „Novesia“, Jakob Küllchen, Anfang des vorigen Jahrhunderts geschaffen hat.

*Auf Kameraden die Trommel gespannt
Und die Hornisten die Pfeifen zur Hand.
Wecket die Schützen, Kirmes ist da,
Freu´ dich des Lebens, Novesia!*

*Und sind die Schützen dann alle erwacht,
Sieht man sie ziehen in herrlicher Pracht
Hin zur Parade im gleichen Schritt,
Tausende Menschen geh'n freudig mit.*

*Reitend zu Pferd führt der Jägermajor
Zahlreich die grünweißen Jäger (...).
Stolz wehen Fahnen flatternd im Wind,
Blumengeschmückt die Trinkhörner sind.*

*Wenn zur Parade dann schneidig zock-zock,
Wirbelt der Tambourmajor seinen Stock;
Brausender Jubel: Die Jäger sind da!
Voran der Major – Novesia!*

Ein besonderer Willkommensgruß galt selbstverständlich dem Schützenkönig der Stadt Neuss, S.M. Rainer III. (Reuß). Vom Komitee gaben uns die Ehre Präsident Thomas Nickel, sein Vize Peter Söhngen, Schriftführer Holger Schöpfkens, sowie Mario Meyen und Michael Schmuck, die der Major ebenfalls herzlich begrüßte. Der Major gratulierte Mario Meyen zu seiner grandiosen Zog-Zog-Rede. Jeder, der nicht dabei war, habe etwas Großartiges verpasst, resümierte er.

Weiter begrüßte der Major die Ehrenmitglieder des Vereins und des Korps, die uns an diesem Morgen hold wa-



Major Hans-Jürgen Hall am Rednerpult

ren. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke gab uns kurzzeitig die Ehre seiner Anwesenheit. Die Abordnung der Furth wurde vom frisch gebackenen Bezirkskönig Thorsten Stein angeführt.

Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens der Schützenlust meinte der Major, dass wir Jäger unserer Gratulation gerne einen äußeren Ausdruck verleihen würden. Eine erste Idee sei nicht zum Tragen gekommen, man habe sich auf das Musikalische verlegt. Man habe sich mit Kapellmeister Kevin Roden musikalisch im Gründungsjahr der Schützenlust umgesehen. Jacques Offenbach habe 1864 in Paris die Oper „Die schöne Helena“ uraufgeführt. Die Ouvertüre sei hinreißend, aber bedauerlicherweise deren musikalische Umsetzung letztlich zu aufwendig. Man habe stattdessen auf einen Großen der preußischen Marschmusik, Gottfried Piefke, zurückgegriffen. Dieser habe 1864 den „Düppeler Schanzenmarsch“ kompo-

niert. „Frohsinn“ Norf brachte danach zur Ehre der Schützenlust diesen Marsch zu Gehör.

Zum anschließenden Totengedenken bat der Major mit den Worten „Der Tot gehört zum Leben“ die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Der Major verlas die Liste der im Berichtszeitraum Verstorbenen. Traditionsgemäß spielte die Kapelle abschließend das Lied vom Kameraden. Danach erfolgte die Vorstellung und Auszeichnung unseres Korpsiegers 2014/2015, Peter Nürnberg. Er ist Zugführer des im letzten Jahr gegründeten Zuges „Stolze Nüsser“.

Dann kam die große Stunde der Jubilare. Mit einem Marsch wurden die Herren an ihre Ehrenplätze geleitet. Der Major rief jeweils Aktuelles aus der Welt, aus dem Land oder aus der Stadt auf, was im jeweiligen Gründungsjahr eines jubelnden Zuges oder der Einzeljubilare aktuell war und passiert ist. Das fing mit 1934 an und ging über 1954, 1964 und 1974



Major Hans-Jürgen Hall steckt unserem Redaktionsmitglied und Silberjubilare Guido Fischer die Silberne Ehrennadel ans Revers.

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und -tore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln



EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- und
SICHERHEITSTECHNIK

Stromer Str. 58 · 41468 Neuss
Telefon: 0 21 31 / 3 32 21
Telefax: 0 21 31 / 3 22 41

Öffnungszeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
Internet: www.wahle.de
E-mail: info@wahle.de





Erwartungsvolle Gesichter bei den Jubilaren

bis zu 1989. Abschließend erhoben sich die Anwesenden zu Ehren der Jubilare, und die Kapelle spielte einen Marsch aus der Zeit Friedrichs des Großen. Die Verteilung der Urkunden und die Überreichung der Ehrennadeln und der Ehrengaben erfolgten durch S.M. Rainer III. und den Major. Das ganze Prozedere wurde musikalisch untermalt.

Nach dem gemeinsamen Singen des Heimatliedes (Dort wo die Erft den Rhein begrüßt) erfolgten weitere Ehrungen. Die Goldene Ehrennadel unseres Korps erhielten S.M. Rainer III. und der Oberschützenmeister der Scheibenschützen-Gesellschaft, Ro-

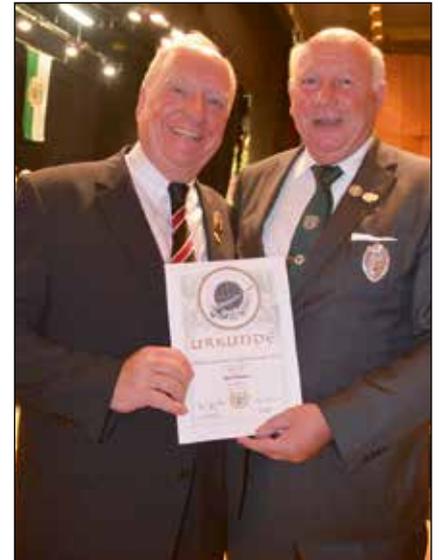
bert Schlune. Die Sieger und Könige des Regiments wurden mit dem Goldenen Ehrenzeichen unseres Korps ausgezeichnet.

Richard Hesse von „Eichenlaub“ erhielt für 40 Jahre und Horst Meyer von „Hubertus“ für 25 Jahre Zugführer den Goldenen Zugführerorden. Als Dankeschön erhielten Ehrenmitglied Karl-Heinz Nischack, sowie Dirk Reibert und Frank Kurella den Majororden.

Während die Sieger und Platzierten ihre Urkunden und Schießpreise in Empfang nahmen, hatten Andere die Möglichkeit für gute bis sehr gute

Kirmesstimmung zu sorgen, denn gleichzeitig wurden die Zugnummern ausgelost.

Nach einigen Worten zum Ablauf des Schützenfestes und der Angabe, vor welcher Zugnummer denn die Musik geht, verabschiedeten wir unseren Schützenkönig und unsere Ehrengäste mit einem dreifachen Horrido. Diese zogen abschließen zu den Klängen von „Preußens Gloria“ aus dem Saal. Ein schöner Vormittag im Kreise der Jäger war zu Ende.



Präsident Thomas Nickel gratuliert unserem neuen Korpsieger Peter Nürnberg

FOTOATELIER BATHE
 GLOCKHAMMER 41
www.fotoatelier-bathe.de

Von Netzwerken und anderen spannenden Dingen – der Schützenfestrückblick 2014

Wie stets machte sich der Verfasser auf die Suche nach der Geschichte „hinter der Geschichte“ – gemeint ist: Was kann man zum Ablauf der diesjährigen Tage der Wonne noch schreiben, was in den vergangenen Monaten seit dem Krönungsball noch nicht beleuchtet wurde? Nach langem Grübeln lag die Idee auf der Hand. Hierzu muss man wissen, dass der Zug des Verfassers u.a. die Öffentlichkeit der sozialen Netzwerke als Fackelbauthema gewählt hatte. Facebook, Twitter, Flickr & Co., machen die uns Schützen froh?

Um es vorweg zu nehmen: Ja, wenn wir sie richtig einsetzen. Womit wir schon bei des Schützen liebstem Utensil angekommen wären: dem Mobiltelefon, gemeinhin mittlerweile als Smartphone bezeichnet. Es ist zu einem unerlässlichen Bestandteil des Marschgepäcks geworden, auch weil wir Schützen eben smart sind, und nur „Hardliner“ ziehen Kreide, Kamm oder Liederbuch vor, wenn es um die Frage geht: Was passt noch rein in die 4. Zusatztasche des Waffenrocks? Ist ja auch schön einfach: wenn mal jemand unbedingt sofort wissen muss, in der wievielten Sekunde der 113. Minute des WM-Finals Mario Götze nun genau genetzt hat, dann „googlet“ man. Oder man sucht sich gleich den passenden youtube-Mitschnitt, um noch einmal ausgiebig zu jubeln. Oder man ruft auf der Page des Jägerkorps den Jahreskalender auf, um zu wissen, wann die Große Festversammlung stattfindet, damit man auch den Auftakt bloß nicht verpasst.

Gewohnt gutgelaunt führte Major Hans-Jürgen Hall durch ihren Vormittag in der Stadthalle. Ein schöner Sonntagmorgen war es. Schrieb ich noch vor zwei Jahren, dass das Gefühl besonders vieler Jubilare vorherrschte, war es dieses Jahr mit Gewissheit so: denn wo sonst nur eine Stuhlreihe steht, waren es dieses Mal zwei. Major Hall hatte auch „gegogelt“, denn zum 150-Jahre-Jubiläum des Schützenlustkorps musste ein musikalischer Glückwunsch aus dem Jahre 1864 ausgewählt und von Frohsinn Norf arrangiert werden. Sein Korpsbefehl war knackig, also auf zum „nächsten Gefecht“, dem verspäteten Frühschoppen „danach“.

Sicherheitshalber wurden die Öffnungszeiten der ansässigen Lokale „mobil“ gecheckt und kannte jemand nicht das Treffen danach, wurde er zielsicher hin „geWhatsApped“ – früher nannte man das hinzitiert.

Bevor jedoch zu den Ehrenabenden angetreten wurde, machte sich im Regiment ein noch nie dagewesener Virus breit, die „Coldwater-Challenge“. Wissend, dass unsere Zeitung von Semestern aller Art gelesen wird, kurz die Erklärung: Tambourkorps und Schützenzüge forderten über das soziale Netzwerk Facebook einander heraus, lustige Dinge im kalten Wasser zu erledigen, diese zu filmen und zum Beweis der Echtheit zu veröffentlichen. Während der Feuereifer bei einigen förmlich spürbar war (und beim Betrachten anderer „Opfer“ auch viel Spaß aufkam), endete dieser Spaß vermutlich bei jedem just in dem Moment, als sein Schützenzug herausgefordert wurde. Wohl dem, der sich mit Smartphone und einer halbwegs tauglichen Internetverbindung ohnehin im Urlaub

generieren. Das ist nie zu verachten, und wenn man gedankenschnell ist, „plockert“ man direkt Mobilnummer und E-Mail-Addie in sein Phone, um den Kandidaten auch schön warm zu halten. Von Wärme war dann aber beim Fackelrichtfest des Jägerkorps nichts mehr zu spüren. Das war Weltuntergangsstimmung pur. Am Himmel, nicht in den Herzen. Es war schlicht „saukalt“ im und am Bierwagen, während dessen namensgebenden Getränk nicht mit den kühlen Temperaturen mithalten konnte. Wie auch, wenn der Stecker des Kühlwagens im Laufe des Tages von irgendjemand entstöpselt wurde.

Da hilft dann auch keine App. Egal – bis Kirmeseröffnung sollte sich das Wetter bessern und – man höre und staune – es war zur Abwechslung mal wieder ein Kirmesfreitag ohne jegliche äußere Bewässerung. Über das Maß und die Wirkungen innerer Befeuchtung decken wir im einen oder anderen Fall das Mäntelchen des Schweigens. Es ist aber auch nicht leicht, sich mit vernünftigen



Die neu gewählte Regimentsspitze, Oberst Dr. Heiner Sandmann und Adjutant Volker Schmidtke mit Präsident Thomas Nickel

befand. Da fällt manches leichter, auch die Überwindung.

Zum Oberstehrenabend für unseren Obristen Heiner Sandmann waren dann alle wieder trocken, und das schöne und warme Wetter sorgte wie beim folgenden Königsehrenabend für die gewohnte schützenfestliche Vorfreude. Am „freien“ Samstag danach gab es im Zug des Verfassers ein jetzt schon legendäres Fackelrichtfest, das u.a. dazu genutzt werden konnte, Schützennachwuchs zu

Maß aufzuwärmen für den Marathon, den man in den nächsten Tagen zu verköstigen hat. Schon beim samstäglichem Böllern wurde viel auf die Mobilgeräte geschaut. Nicht wenige hatten sich die Vorhersage schon im Videotext – was für ein veraltetes Medium – angesehen und befürchteten Schlimmstes: das ist für den Neusser grundsätzlich der Ausfall eines planmäßigen Schützenzugs oder der Parade. Ganz besonders schlimm ist der Ausfall des Fackelzuges, denn die Arbeit, die in den



Ein Ballhöhepunkt am Montagabend, der Jägerball



Der Jgz. „Eichhorn“ beim Aufzug zur Parade



Major Hans-Jürgen Hall mit seinem Vorgänger im Amt, Silberjubililar Gerd Scheulen bei der Großen Festversammlung

Fackeln steckt, nicht mit Freude auf die Straße bringen zu können, ist ein schützenfestlicher Super-GAU. Und es sah lange so aus, als würde er dieses Mal tatsächlich eintreten. Keine der tausendfach bedienten Wetter-Apps verschaffte annähernde Klarheit. Das Regenband war da und es war allein die Frage, ob es sich noch gen Süden verschieben würde. Als gegen 20.35 Uhr Willich, gegen 20.40 Uhr Kaarst und zum Start dann auch Neuss regenfrei war, atmeten alle auf und prächtige Fackeln bereicherten das Straßenbild.

Vor der Parade am Sonntag half dann aber nichts Mobiles mehr, Schirme mussten für einen kräftigen Schauer herhalten. Major und Adjutant hatten bedauerlicherweise den Preis für ihre herausragende Sattelposition zu zahlen – nahmen es aber mit bewundernswertem Humor. Anschließend gab unser Korps wieder ein erstklassiges Bild bei der Parade ab. Viele der Schützen kehrten nach dem Mittagessen nicht zum Nachmittagsumzug zurück – warum auch? Sollte der Oberst etwa andere Wetter-Apps haben als diejenigen, die alle tiefrot zeigten, was ein starkes Gewitter bedeutete? Folgerichtig blieb auch

die Ampel rot und die Angetretenen machten es sich unter den Schirmen der Rollmopsallee oder in den Zuglokalen gemütlich.

Pünktlich zum Biwakmontag hatten sich aber alle arrangiert: Petrus, Oberst, Laune. Ganz ohne Internet. Was folgte, waren fantastische Stunden auf der Schützenwiese, tolle Bälle und ein magisches Königsschießen vierer Bewerber, bei dem ausgerech-

net der anschließend im Stadtkurier als „Der erste Facebook-König“ bezeichnete Markus I. Reipen gegen seine Mitbewerber – und damit auch gegen „unseren“ Aspiranten Ron Geisler – obsiegte. Krönungsumzug, Hofcour und Krönungsball zu Ehren Seiner Majestät Markus I. und seiner Königin Susanne waren unvergesslich. Bleibt zum Schluss zu sagen: Schützenfest 2014? „Gefällt mir!“



Zufriedene Gesichter bei der Fackelbesichtigung

>> Gastlichkeit
seit über 100 Jahren im Herzen von Neuss

Drusus^{hof}

Gaststätte
Restaurant
Catering
Partyservice

Erfstrasse 58 | 41460 Neuss
Tel 02131-21592 | www.drusus1.de

Der richtige Rahmen für Feiern, Meetings, Präsentationen ... mit allen Dienstleistungen, die dazu gehören ... von der Dekoration bis zur Veranstaltungstechnik.

Drususallee 1 | 41460 Neuss
Tel 02131-202510 | www.drusus1.de

Raum zum Feiern in Neuss <<

Königsaspirant aus dem Jägerkorps



Ron Geisler

Der Dienstag auf der Schützenwiese ist traditionell für jeden Neusser Schützen und die gesamte Neusser Bürgerschaft ein absoluter Höhepunkt unseres schönen Heimatfestes.

Soweit die Schützen betroffen sind, kursiert schon über die gesamten Tage die Frage: „Wer hält drop?“ Soweit nicht Bewerbungen schon früher öffentlich gemacht werden, birgt dieser Umstand einfach immer noch Spannung bis zum Meldeschluss, denn: wem soll man die Daumen besonders drücken?

Für uns Jäger war das in diesem Jahr keine Frage: Denn nach Hans-Jürgen Hall, der im Jahr 2010 seinen Hut in den Ring warf, wollte wieder einmal ein „grün-waffenberockter“ Jäger in diesem Jahr sein Glück versuchen. Ronald „Ron“ Geisler aus dem Jägerzug „Annemarie“ trat im Wettkampf um die große Königswürde an die Vogelstange.

Der Schießwettbewerb wurde – wie andernorts bereits erwähnt – zur Zerreißprobe für die Nerven der Zuschauer, weil alle Aspiranten den Vo-

gel trafen und somit der Rückschluss zulässig war, dass keinen an der Stange der Mut verlassen hatte. Ron hielt sich hervorragend und bei vier gleich guten Aspiranten ist es letztlich eine reine Glückssache, zu welchem Zeitpunkt man denn an der Reihe ist. Dieses Glück fiel dann seinem Mitbewerber, Seiner Majestät Markus I. Reipen zu, der im 23. Schuss das hölzerne Federvieh erlegte.

Unser Ron ist gebürtiger US-Amerikaner, 53 Jahre alt und ist mit seiner Frau Elisabeth verheiratet. Beide lernten sich in Würzburg kennen, wo er als Soldat der US-Army 1986 stationiert war. Heute ist er Vater von zwei Söhnen und Mitarbeiter der Firma „3M“ in Neuss.

Da eben nur das vielzitierte Quäntchen Glück fehlte, sagen wir: Ron, mach's irgendwann noch einmal!

Thomas I. offiziell inthronisiert



Der Jägerzug „Auerhahn“ hat in seinen Reihen in diesem Jahr die Tradition der Krönung wieder aufleben lassen. Am 26. Juli 2014 wurde mit Freunden und befreundeten Zügen die Krönung seiner Majestät Thomas I. und seiner Königin Daniela im „Further Hof“ gefeiert. DJ Willi sorgte mit seiner Musikauswahl dafür, dass Jung und Alt sich angesprochen fühlten und kräftig das Tanzbein schwingen. Als besonderes I-Tüpfelchen spielte noch das Tambourcorps „Neuss Reuschenberg 1982“ auf und begeisterte die Gäste mit zackigen Märschen.

Nach dieser gelungenen Feier, die erst in den frühen Morgenstunden endete, war man sich einig, dass die Krönung wieder fester Bestandteil im Jahreskalender der „Auerhähne“ wird.





Ansichtssachen

Druckvorstufe
Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck
Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten.
Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten | Geschäftsdrucksachen | Flyer
Formulare | Broschüren | Einladungen | Plakate
Geburtsanzeigen | Aufkleber und

Büttger Str. 40 | 41460 Neuss | Tel. 02131-272097
www.fischer-repro.de | info@fischer-repro.de

Premiere im „Hitch“: „Frei weg – Film ab“



Major Hans-Jürgen Hall bei seinen einführenden Worten

Die einzigartige Faszination des Neusser Schützenfestes und seine ungebrochene Anziehungskraft auf Jung und Alt zu dokumentieren - das war ein Anliegen, dessen sich die Korpsführung um Major Hans-Jürgen Hall schon seit geraumer Zeit annehmen wollte. War es im Jahre 2010 noch die CD „Frei-weg“ mit dem eigens komponierten Aufmarsch des Neusser Jägerkorps von 1823 gewesen, die für Furore sorgte, war es nunmehr Zeit, bewegte Bilder die Sprache von überbordender Lebensfreude sprechen zu lassen.

So begab es sich, dass intensiv um Beiträge aus den Zügen geworben wurde - sämtliche Filmformate waren willkommen. Das Redaktionsteam um Major Hans-Jürgen Hall und Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf, der nicht nur als ordnende Hand sondern mit der städtischen Archiveinrichtung auch als Kooperationspartner der Produktion beteiligt war, sichtete seit dem Frühjahr gut und gerne 35 Stunden eingeliefertes und selbst recherchiertes Filmmaterial hinsichtlich der Geeignetheit und Verwertbarkeit - nur mit einem Ziel: mit dem redaktionellen Endprodukt sollte eine DVD produziert werden, deren wesentlicher Inhalt am 07.11.2014 im Programm kino „Hitch“ uraufgeführt werden sollte. Und so geschah es dann auch, und es sei vorweg genommen: es war fantastisch. Doch von vorn...

Nachdem die Redaktionsmitglieder Michael und Patrick Coersten vom Jägerzug „Annemarie“, Ehrenmitglied Dieter Piel und Adjutant Peter Wallrawe

das Material unter Anleitung von Major Hans-Jürgen Hall und Dr. Jens Metzdorf in den Räumen des Stadtarchivs ein ums andere Mal auf ein gesundes Maß reduziert hatten, stand gegen Sommer das Filmmaterial in groben Zügen fest. Dazu gehörten indes aber nicht nur die Einsendungen der Züge sondern auch Bild- und Tonaufnahmen aus unserem Stadtarchiv, die Herr Dr. Metzdorf für das Produkt gerne freigab, sowie weitere Highlights über das Neusser Bürger-Schützenfest, die 1951 und 1953 in der „Neuen Deutschen Wochenschau“ zu sehen waren.

Diesbezüglich waren die Verwertungsrechte über das Bundesarchiv in Berlin sowie weitere Details zu klären, so dass

unser 2. Schatzmeister Matthias Menck „mit ins Boot geholt“ wurde.

Horst Fassbender, passives Mitglied des Jägerkorps und aktives Mitglied im ehemaligen Jägerzug „Jung Novaesium 1953“, hatte höchstselbst viele Drehminuten über Super-8-Filme und Videoaufnahmen beigesteuert - was lag also näher, als ihn mit seiner sonoren Stimme mit Wiedererkennungswert für die Vertonung des Films auszuwählen? Dabei hatten wir - erneut wie bei der CD - mit Bartosz Ceglecki einen verlässlichen Partner an der Hand, der die schlussendlich redaktionell festgelegten Bildsequenzen durch vorher genannte Sprachtonaufnahmen im Tonstudio des Kinder- und Jugend-

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-133840
TELEFAX: 021 31-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE



Erwartungsfrohe Gesichter im Kinosaal

zentrums „Kontakt Erfttal“ gewohnt professionell unterlegte.

Dies alles konnte selbstverständlich auf allen Ebenen nur von einem Profi koordiniert werden. Frühzeitig konnte Major Hall Herr Peter Schmidt von ps-media/Sigrid Schmidt für uns gewinnen, der ein entscheidender Faktor für die professionelle Produktion wurde. Seiner Umsicht, Erfahrung und Geduld ist es letztendlich zu verdanken, dass unsere Premiere und der Verkauf der DVDs planmäßig starten konnten. Denn es verhielt sich nicht nur so, dass er „auf den letzten Drücker“ die DVDs fertigen ließ, sondern zudem so, dass er auch den Druck des Booklets unter seine Fittiche nahm.

Die Gestaltung des Booklets und des Covers lag wieder einmal in den geschulten Händen eines der Vorreiter des Regiments, nämlich in denen von Thomas Kempen. Er hatte schon ein stilsicheres und glückliches Händchen bei der Gestaltung der CD bewiesen - dieses Mal hat er sich noch übertroffen. Als letztendlich dank des immensen und aufopferungsvollen Einsatzes von Dr. Jens Metzdorf - man kann es auch hartnäckig nennen - endlich grünes Licht aus Berlin vom Bundesfilmarchiv gegeben wurde, legte Peter Schmidt los und, ja, vor dem Verfasser liegt die fertige DVD!

Die historischen Filme aus den Jahren 1925 bis 1997 zeigen, dass der Kern des Festes geblieben ist: Aufmärsche, Parade, Umzüge, der Stolz, die Ernsthaftigkeit und Disziplin, strahlende Gesichter, farbenfrohe Blumenhörner, mitreißende Musik und eben die dem Neusser ins Blut gelegte Lebensfreude. Geändert haben sich die Mode, Bauten, Straßen und Plätze. Zu sehen sind Persönlichkeiten des Neusser Schützenwesens, einfache Schützen sowie die Begeisterung der Neusser Bevölkerung und ihrer Gäste.

Da dies genau so angekündigt wurde,

waren sämtliche 3 angebotenen Vorstellungen im „Hitch“ auch „ratzfatz“ ausverkauft. Herr Ritz vom „Hitch“ konnte also vorfreudige Jägersleut' am Freitag, 07.11., in seinem schmucken und charmanten Programmokino willkommen heißen. Es herrschte richtige Genießerstimmung. Die Gäste wurden



Adjutant Peter Wallrawe, Detlef Ritz (Hitch), Peter Schmidt (ps-media), S.M. Markus I. Reipen mit seiner Königin Susanne und Major Hans-Jürgen Hall bei der Premiere

mit „Mosecco“ begrüßt, daneben gab es die Möglichkeit, im Erdgeschoß im Theater-Café „DIVA“ bei einem gepflegten Alt, gezapft von Josef Krapohl aus dem Jägerhauptmannszug „Steinadler 1954“, abzutauchen in SchötzeKall über das, was man sehen würde oder nach einer Vorstellung schon gesehen hatte. „Mitten drin“ waren selbstverständlich auch Seine Majestät Markus I. Reipen mit seiner Königin Susanne sowie die Komiteemitglieder Mario Meyen, Martin Flecken und Robert Rath. Dr. Achim Robertz, Passiver unseres Korps und neues Komiteemitglied, war ebenfalls unserer Einladung gefolgt.

Major Hans-Jürgen Hall führte gewohnt routiniert durch den Abend und durch alle drei Vorstellungen, an deren Rand er noch einmal besonderen Dank an die ebenfalls anwesenden Dr. Jens Metzdorf und Peter Schmidt entrichtete. Beiden ließ er im Namen des Neusser Jägerkorps feine Dankesgeschenke zukommen, bevor er Herrn Dr. Metzdorf zudem den Majorsorden verlieh. Zu dieser Ehre gelangte zu später Stun-

de auch noch unser 2. Schatzmeister Matthias Menck.

Die Vorstellungen konnten nicht nur mit Augen und Ohren sondern auch mit dem Geschmackssinn genossen werden. Die Gattin unseres Hauptmanns Michael Panzer, der viel Logistik beisteuerte, unser liebe Gaby Panzer, stellte wieder einmal ihr feines Händchen für Kulinarisches zur Verfügung. In eigens mit dem Cover der DVD gestalteten, grün-weißen Tüten gab es - nein - kein Popcorn, sondern selbst zusammengestellte, herzhaft Leckereien aus Wurstküche und Backstube.

Unser Projekt fand so einen Höhepunkt, für den sich alle Mühen und die Überwindung vieler Hindernisse gelohnt hatten - es war, wie eingangs

erwähnt, fantastisch. Wem nun die Augen tränen, sei gesagt: Die DVD zum Preis von EURO 14,50 ist in der Geschäftsstelle des Neusser Jägerkorps in der Kanzlei Konnertz, Menck & Ingenstau, Büttger Straße 13, nach telefonischer Voranmeldung über 0172-2069633, und im Büro des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, Oberstraße, zu erwerben sowie über das Internet unter www.neusser-jaegerkorps.de zu bestellen.



Der 2. Schatzmeister Matthias Menck beim Verkauf der DVD

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



Ausgezeichneter Geschmack!

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert. Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



DRINK RESPONSIBLY!

Likörfabrik Peter Busch GmbH & Co. KG,
D-40221 Düsseldorf, www.killepitsch.de

jetzt für kurze Zeit:
die neue limitierte
Designerflasche

42% Vol., 0,7l-Flasche



„14:20 Glockhammer. Alles klar!“



Zugfahrkarten werden abgeknipst, Kartenspiele werden hervorgeholt, ein kleines Langenscheidt-Buch zum Übersetzen findet sich in der Jackentasche und leicht bekleidete Damen hängen um die Hälse.

Liebe Leserinnen und liebe Leser: Das hört sich eindeutig nach einer Zugtour zu einem Junggesellen-Abschied oder einer Reise für besonders erfolgreiche Versicherungsvertreter nach Budapest an, oder? Nein! Ein Schelm, wer so etwas denkt. Gemeint sind diese kleinen Helfer, die für einen Überblick, für Freude, aber auch Leid unter den Schützen sorgen: Es sind die Marschbefehle der einzelnen Schützenzüge für das Schützenfest. Wann ist Antreten? Wo ist Antreten? Der Marschbefehl ist der Fahrplan durch das Schützenfest.

Für Freude sorgen sie bei den Schützen, wenn das letzte Bierchen wieder einmal schlecht war und morgens keinerlei Orientierungssinn mehr vorhanden ist. Wann ist Antreten? 14:20 am Glockhammer. Alles klar! Für Leid sorgen sie bei den Schützen, wenn man dennoch zum Antreten nicht pünktlich erschienen ist. Still und heimlich wird versucht, sich in die Reihen des Zuges zu schleichen. Leider misslingt der Versuch. Die lieben Zug-Kameraden haben schon sehnsüchtig gewartet und empfangen einen freundlich aus lautem und gut geöltem Halse: „Ey, Siggie – da bisse ja endlich!“ Da wird selbst der müdeste Spieß wieder munter und die Strafe ist sicher! Selten sind diese kleinen Helfer ein simples Stück Papier. Viel öfters sind es in Männer-Bastel-Stunden liebevoll angefertigte Kunstwerke.

Bei den „Steinadlern“ im Jägerkorps orientieren sich Design und Inhalt

DATUM: 20. August 2014		REISE: Neusser Bürger- und Schützenfest 2014			
CREW: Buchhauptauswertung Steinadler 1354					
POSITION MORGENS: Im sicheren Hafen überstehen		POSITION ABENDS: werft – Fackelbauhülle			
UHRZEIT	POSITION	NEHRGANG / SCHLAGSEITE	SCHÜTZENMEILEN (KM)	WEGPUNKTE / PELLUNGEN / BESONDERE ERBEIENISSE	STRAFE
11:00	An der Glocke N 52°11'09.082" E 0°41'52.346"			Klar Zucka setzen der Segel! Fähnennissen und Böllern bei Gabi und Michi	
16:15	Stiller der Stein N 52°11'50.170" E 0°41'34.202"			Vorank Geringstel Totengedenken des Jägerkorps	
17:00	Am Leben N 52°11'59.467" E 0°41'39.730"			Vorank Geringstel Totengedenken	
	Rechtbaumle N 52°12'09.302" E 0°41'31.559"			Klar Deck! Vorbreiten von U 54	
20:45	Fackelzug N 52°12'00.400" E 0°41'11.470"			Recht sei! Fackelzug	
KONTROLLEN					
	RESTAND (L)	NACHGEFÜLLT (L)	GESAMT		
BIERTANK					
SCHNAPSTANK					
LANGDRINKTANK					
SEKT-/WEINTANK					
ALKFRIER TANK	00,00	00,00	00,00		
					UNTERSCHRIFT



der Marschbefehle nicht selten am Fackelthema. Im Jahr 2014 ist das U-Boot „U 54“ in den Neusser Hafen eingelaufen. Da durfte natürlich bei den Kapitänen ein Logbuch nicht fehlen. Die Treffpunkte wurden in Koordinaten angegeben und im „Kontrollen“-Passus des Logbuches konnten die Bestände und die nachgefüllten Mengen (in Liter) im Bier- oder Schnapstank eingetragen werden.

Als die Fackel 2013 aus Schützen unterschiedlichster Nationen mit unterschiedlichen Hautfarben bestand, hat sich das Thema „Sprache“ angeboten. Kurzer Hand wurde ein Langenscheidt-Übersetzer entworfen. Samstags um 20:45 findet die „Proccissao de trochas“ statt. Am Kirmes-Sonntag ganz wichtig: „Puimi kukka horn!“ Und Dienstag um 18:00 auf der Festwiese „Königsschießen fällt“.

Vor einigen Jahren rollte „ne Jägerzug“ durch die Stadt. Was lag da näher, als für jeden Tag an Schützenfest eine Mitfahrkarte zu haben. Eine Mitfahrkarte in die schönste Zeit des Jahres! Und selbst, wenn sich der



Marschbefehl mal nicht am Fackelthema orientiert...

...macht es trotzdem Spaß, wie früher als kleine Pänz beim Adventskalender, jeden Tag ein „Türchen“ zu öffnen oder ...die Wartezeiten vor den Festumzügen mit dem um ein paar Karten erweiterten Quartett des Neusser Bürger-Schützen-Vereins und ein paar Bierchen zu verkürzen. Dennoch sollten wir in der heutigen, von Kriegen und Auseinandersetzungen geprägten Zeit hoffen, dass nicht zu viele Marschbefehle ver- bzw. erteilt werden. Denn in der Politik wird unter anderem ein Marschbefehl als ein Antrag bezeichnet, der einen militärischen Einsatz genehmigen soll.

Sie suchen Informationen über das Neusser Jägerkorps, wollen sich über Züge, Veranstaltungen etc. informieren? Dann schauen Sie doch mal ins Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de

Die „Munteren Rehlein’s“ auf kleiner Reise ...

...mit fast 40 Personen, also mit Katz und Maus (Frauen/Kinder), fanden wir entsprechende Räumlichkeiten im Kolpinghaus in Salzbergen (Stadt des Salzes und Öls), mit genügend Zimmern und vor allem einem „Kino-saal“ mit Beamer, denn es war ja die heiße WM-Phase, als wir von Freitag, 27. bis Sonntag, 29.6.14, dort verweilten. Nachdem alle eingechekkt hatten und kistenweise Obst in fester, gebrannter oder einfacher flüssiger Form in unserer sog. „Markthalle“ eingelagert war, das unsere amtierende Majestät Lothar aus südlichen Gefilden von seinen Plantagen mitbrachte, konnte man sich mit einem kalt-warmen Büffet und den üblichen Aperitif's wie Sekt, Wein, Bier und frischer Erdbeerbowle auf den ersten gemeinsamen Abend fröhlich einstimmen.

Der Samstag wurde mit zahlreichen Aktivitäten für alle ausgefüllt. Nach dem Frühstück sowie einer kurzen Wanderung stand das Bosseln auf dem Programm. Eigentlich ein schönes Spiel, wenn man nicht ständig den Kugeln hinterher suchen müsste. Nachdem man letztlich beide Kugeln in der grünen Hölle verloren hatte und es für die Einheimischen merkwürdig war, dass eine halbe Hundertschaft Ihre Felder, Äcker und Wiesen durchkämmte, besann man sich auf die wesentlichen Dinge, die in den mitgenommenen beiden Bollerwagen verstaut waren (ohne Details). An einem Rastplatz, der auch noch ein Fußballfeld mit Toren aufwies, konnten wir uns dann sportlich oder brotzeitmäßig austoben.

Nach unserer Rückwanderung erwarteten uns schon drei Planwagen mit einheimischen Guides, die uns zur Begrüßung und in der Folge mit leckeren ortstypischen „Kurzen“ auf der Fahrt die Geschichten über Salzbergen und die Sehenswürdigkeiten, an denen wir vorbeikamen, auf lustige Weise zum Besten gaben bzw. versüßten. U.a. wurden unterwegs die „Ölprinzessin“ und der „Salzprinz“ gekürt. Zum Abschluss mussten alle zu einem leckeren Käffchen ihr frisch Erlerntes einsetzen, um das begehrte Salz- und Öl-Diplom zu ergattern (irgendwie hatten alle aufgepasst).

Etwas später konnten wir den Abend



Auch die jüngsten Teilnehmer hatten jede Menge Spaß

mit dem Grillen einläuten, der dann bei Fußballbegeisterten mit WM-Spielen bzw. beim Rest mit Tratschen, Klönen, Witzeln o.ä. mehr oder weniger später bzw. früh endete.

Nach dem viel zu kurzen Wochenende und dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag zog es einige direkt doch Heim (Nüsser eben), andere fanden noch Zeit, die Region weiter zu erkunden, z.B. durch einen Besuch der Salinen-Anlage in Rheine.

An dieser Stelle möchten alle MuRe's ihrem Organisations-Komitee recht herzlich für die Organisation, Durchführung und damit für einen für alle kurzweiligen, schönen, abwechslungsreichen Zugausflug danken. Dass die Kinder nicht zu kurz kamen, sieht man am Foto. Diesmal müssen eben nicht unsere Schützenkörper abgebildet sein.



Das begehrte Salz- und Öl-Diplom

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20

Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Petti di pollo al vino bianco und die Geschichte des Fackelbaus

Ein anderer Ausmarsch des Jägerzuges „Edelwild“. Ein Trommler, ein Pfeifer und ein paar verlorene Gestalten, irgendwo in der Pampa, also da, wo man möglichst nicht von fremden Beobachtern argwöhnisch betrachtet wird, völlig außerhalb jeglicher Schützenfestzeit. Ein Mann vorneweg ruft Marschkommandos, ein in zivil gekleideter Jägerzug trottet mehr oder weniger lustlos oder auch belustigt hinterdrein. Man kennt das, es ist Ausmarsch.

Auch wir, der Jägerzug „Edelwild“ 1927, geben uns ab und zu diesem Ritual hin, wenn der Zugführer das Gefühl hat, der Zug hat es mal wieder nötig. So zuletzt geschehen vor wenigen Jahren im Park von Schloss Benrath. Trommler und Pfeifer wurden zwar durch einen wesentlich kostengünstigeren Ghetto-Blaster ersetzt, aber die überwiegend japanischen Touristen gafften unsere Marschierübungen vor barocker Schlosskulisse dann doch eher fassungslos an. In den über 80 Jahren unseres Bestehens bleiben solche Aktionen inzwischen jedoch die Ausnahme. Unter dem Motto „Ausmarsch“ erwarten die Mitglieder der Jägerzuges „Edelwild“ dann doch meist einen zünftigen Herrenausflug in die nähere Umgebung.

So auch an einem Sonntag im vergangenen September, Oberleutnant Richard Palermo bestellte die „Edelwild“ des Morgens an die Straßenbahnhaltestelle Stadthalle/Museum, Fahrtrichtung Düsseldorf. Warum auch nicht? In der Düsseldorfer Altstadt waren wir gemeinsam auch schon länger nicht mehr. Doch weit gefehlt: Nach dem Kommando „links um“ ging es durch das Obertor und dann war auch schon wieder Schluss – Die lange Reise endete vor



Dr. Christian Frommert führt durch die Fackelbauausstellung

dem Rheinischen Schützenmuseum im Haus Rottels. Aus dem Ausmarsch wurde ein Einmarsch: in den historischen Gewölbekeller.

Dort standen bereits diverse Kochutensilien und –zutaten bereit und harrten ihrer Verarbeitung. Galt es doch, für den Mittag gemeinsam ein italienisches 4-Gänge-Menü vorzubereiten: Spaghettini con pomodorini, Petti di pollo al vino bianco con salvia (Weißwein-Salbei-Hähnchen), Insalata fresca (Salat) und ein Tiramisù. Richard hatte eigentlich einigen Widerstand seitens des guten Dutzends Jäger erwartet, aber die überwiegend gestandenen Familienväter des neuen Jahrtausends machten sich mit Feuereifer an die Sache, so dass die auf mehrere Stunden angelegte Kochaktion fast in einer halben erledigt war. Motivierende Fassgetränke taten ihr Übriges.

Aber Langeweile kam nicht auf: Dr. Christian Frommert, Leiter des Joseph-Lange-Schützenarchives, besuchte uns und erzählte Interessantes zur Geschichte des Hauses und des

Museums, um uns schließlich in die heiligen Räume zu entführen und durch die aktuelle Ausstellung zur Geschichte des Fackelbaus und der Fackelzüge im Rheinischen Schützenwesen zu leiten. Der Jägerzug „Edelwild“ war lange Jahre sehr aktiv im Fackelbau und baut auch heute noch, wenn auch eher unregelmäßig, eine Großfackel. So waren die Ausführungen von Herrn Dr. Frommert und natürlich die Ausstellung über den Fackelbau höchst spannend für uns. Und vielleicht auch eine Motivation, 2015 wieder aktiv zu werden... Doch schon die nächste Gruppe, ein Jägerzug aus Mönchengladbach, scharfte mit den Hufen, um sich im Haus Rottels umzusehen. Gute Gelegenheit, wieder in den Keller zu gehen, um dort das opulente Mahl zu Ende zu bereiten und nach getaner Arbeit an langer Tafel fürstlich zu speisen. Inzwischen hatte sich auch Stadtführer Rolf Lüpertz vom Verkehrsverein Neuss e. V. zu uns gesellt, denn mit dem letzten Löffel Tiramisù war der Ausmarsch ganz anderer Art noch nicht vorbei. Rund um das Obertor, den Stadtgarten und das Epanchoir, dem napoleonischen Stauwerk, gab es eine exklusive Stadtführung, die nach über zwei Stunden auf halber Strecke endete: Wir „Edelwild“ waren so an der Geschichte der Stadt und vor allem an den Wasserläufen in Neuss interessiert und fragten Rolf Lüpertz Löcher in den Bauch, die der redselige Neuss-Führer fachgerecht zu stopfen wusste, so dass der zweite Teil der Stadtführung auf einen weiteren Termin verschoben werden musste. Wir werden das also mit einem „Fortsetzung folgt“ wiederholen, im Haus Rottels in den Töpfen und Pfannen rühren und im Anschluss noch vieles über Neuss, die Schützen und ihre gemeinsame Geschichte erfahren.



Viele Köche verderben nicht immer den Brei ...



Mit Rolf Lüpertz auf den Spuren Neusser Geschichte

Fackelrichtfest 2014

Das Wetter meinte es gar nicht gut bei unserem diesjährigen Fackelrichtfest, sodass wir die geplante Freiluftveranstaltung kurzfristig in die Halle verlegen mussten. Es war eng, aber gemütlich. Ab 16.30 Uhr erfolgte die offizielle Besichtigung und Abnahme der Fackeln durch den Vorstand mit Major Hans-Jürgen Hall und Hptm. Michael Panzer an der Spitze. Man ließ sich alles zeigen und notfalls auch erklären. Bis dato waren ja nur die Themen offiziell, jetzt kam es auch auf die Ausführung an.

Teilweise wurde noch gewerkelt. Der Major mit Gefolge bat auch schon mal um eine Erklärung oder fragte nach, warum dies oder das so ist wie es ist. Lob und Freude waren auf ei-

nem hohen Level. Man zeigte sich zufrieden. Diverse Kuverts wechselten die Besitzer, Würstchen und Getränke konnten kommen.

Das eigentliche Richtfest begann dann um 18.00 Uhr mit Schützenkönigin, Komitee und weiteren Gästen. Neugierig zog die Gästeschar von Fackel zu Fackel. S.M. Rainer III. Reuß mit seiner Königin Andrea waren beeindruckt. Majestät hatte für jeden fackelbauenden Zug eine Flasche Premium Kräuterlikör von de schäl Sitt dabei, wofür sich die Fackelbauer herzlich bedanken.

Das Regiments und Bundestambourkorps „Novesia“ war wie immer mit von der Partie und erfreute durch



schützenfestliche Klänge. Danke. Die Mannen um Michael Stirken von „TzV“ hatten an der Getränkeausgabe wieder alles im Griff. Ebenfalls danke.

Nach kurzem Aufenthalt mussten Komitee und Königspaar leider schon weiter zum nächsten Termin, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Bei Würstchen und Frankenheim Alt wurde bis in die Abendstunden weiter gefeiert



besser bei brückner
Innenbau - Möbelfab. - Messbau - Laboreinrichtungen

Brückner Tischlerei

Eggenhoven Straße 31
41472 Neuss-Holzheim
Telefon 02131 44 81 82
Fax 02131 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

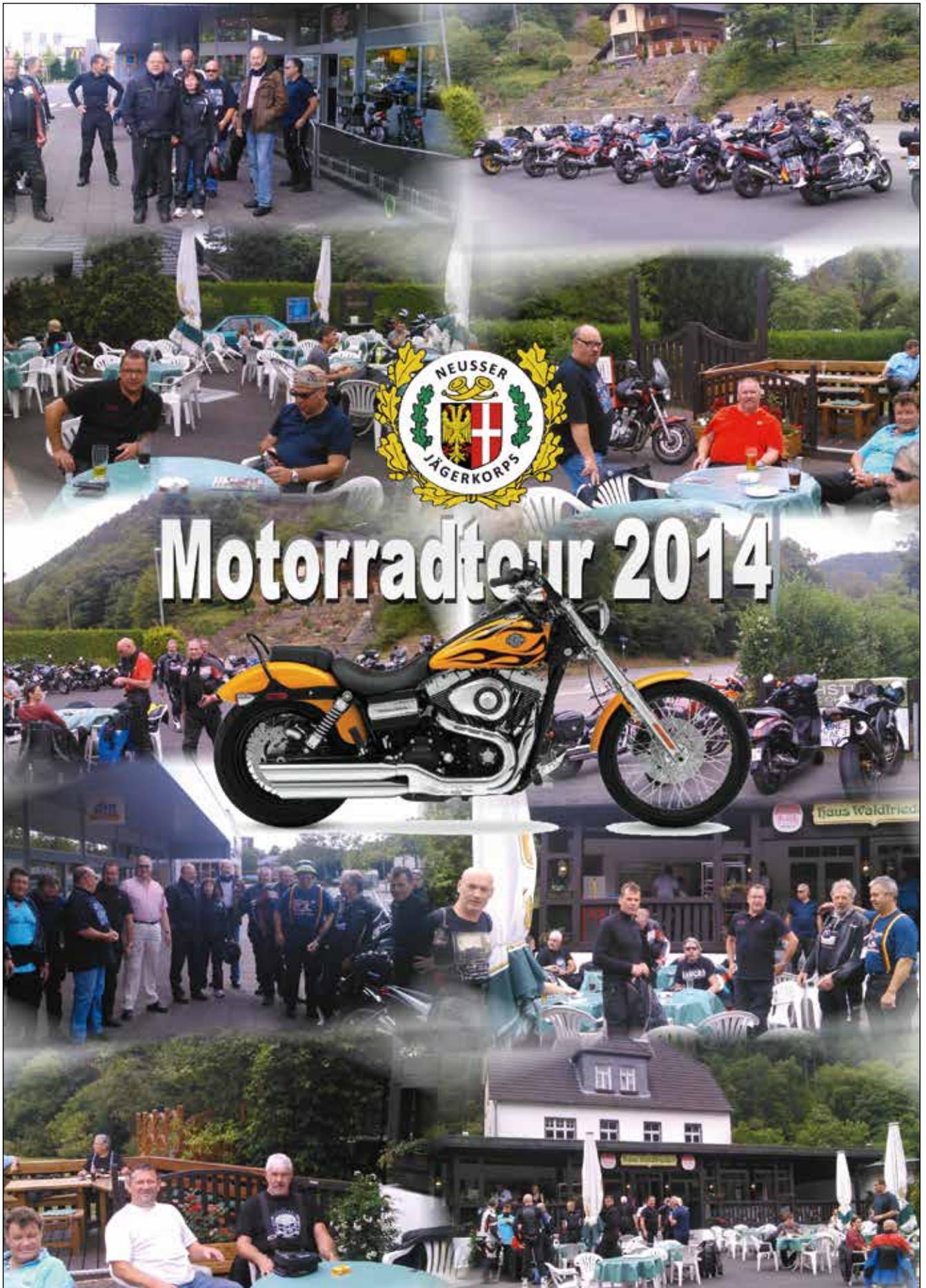
ELEKTRO-FISCHER
Ihr Elektriker aus Neuss-Holzheim
Inhaber: Pascal Nilgen

Unser Aufgabengebiet umfasst unterschiedlichste Elektroinstallationsarbeiten bei privaten und gewerblichen Auftraggebern. Wir bringen ihre Aufträge fachgerecht und termingetreu zur Ausführung. - Von dem Aufhängen einer Leuchte oder der Installation einer zusätzlichen Steckdose bis hin zu Planungen und Gesamtinstallationen - uns ist keine Arbeit zu viel oder zu wenig, kein Weg zu weit, kein Lösungsversuch zu schwierig.

**| Elektroinstallationen | Kundendienst | Kommunikationsanlagen | Beleuchtungsanlagen |
| Antennenanlagen | Netzwerktechnik |**

Elektro Fischer · Hauptstraße 32 · 41472 Neuss · Tel. 02131-7529966 · pn@elektro-fischer.biz
www.elektro-fischer.biz

Motorradtour 2014





20. August 2014
 Anlage des
 „Herz-Jesu“ Altenheims

Mitwirkende:
 Regiments- und Bundes-Treibvorsorge
 „Jägerkorps“ 1912 Neube

Musikverein
 „Frischer“ NoF 1920

Zum
Vorschützenfestlichen Treff
 laden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner ein,
 im Vorfeld des Neusser Bürger-Schützenfestes
 einige schöne Stunden mit den Jägern zu
 verbringen.

**NEUSSER JÄGERKORPS
 VON 1823**



Unsere vorläufigen Termine für 2015

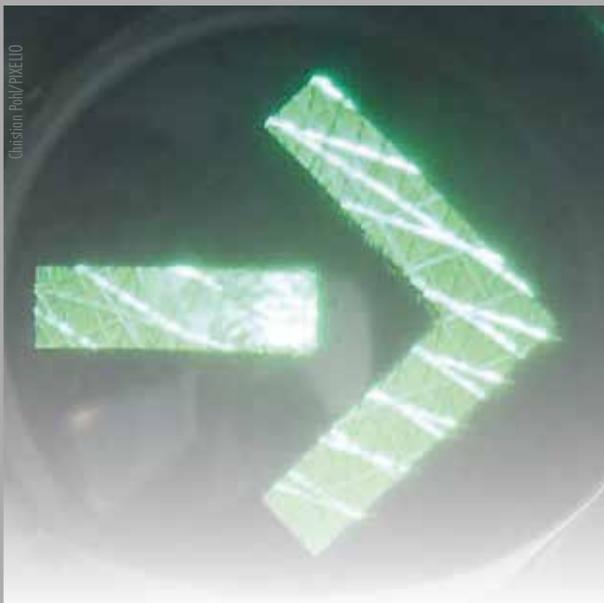
04.01.2015 Zugführerversammlung
 15.03.2015 Chargiertenversammlung
 02.05.2015 Korpsschießen
 07.05.2015 Treffen der Fackelbauer
 21.06.2015 Chargiertenversammlung
 28.06.2015 Motorradtour
 18.07.2015 Bürgerversammlung
 19.07.2015 Große Festversammlung
 08.08.2015 Oberstehrenabend

15.08.2015 Königsehrenabend
 25.08.2015 Fackelbesichtigung/
 Fackelrichtfest
 28.08.2015 Kirmesplatzeröffnung
 29.08.2015 Totengedenken in der Basilika St.
 Quirin
 28.08.- 01.09.2015 SCHÜTZENFEST
 05.09.2015 Krönung
 18.10.2015 Chargiertenversammlung
 04.12.2015 Jahreshauptversammlung
 10.01.2016 Zugführerversammlung

-Änderungen vorbehalten-

Der aktuelle Terminkalender erscheint zur Zugführerversammlung am 04.01.2015

Sie bestimmen die Richtung.



Ob Neu- oder Gebrauchtwagen, Service oder Reparatur. Wir haben für jeden die optimale Lösung.

An zwei Standorten ganz in Ihrer Nähe erwarten Sie kompetente Beratung und attraktive Angebote.

Norf: Siemensstraße 5 + 12 | 41469 Neuss
Telefon: 0 21 37/10 80 | info@schwab-tolles.de

Nievenheim: In Ückerath 115 | 41542 Dormagen
Telefon: 0 21 33/29 61 00 | info@schwab-tolles.de

www.schwab-tolles.de

schwab | tolles

AUTOHÄUSER NEUSS | DORMAGEN



Nutzfahrzeuge



Fackelzug 2014 in Bildern ...



Fahnenkompanie



Steinadler



Falkner



Heideröschchen



Die Ertfjongs



Treu zur Vaterstadt



Munteres Rehlein



Foder Jongs



Auerhahn



Eichenlaub



Flotte Hirsche



Grüne Heide



Heimattreue



Rekelieser



Jagdhorn



Jongens vom Schlachhoff



Wilde Jongens



Enzian



Stolze Nüsser



Eichhorn



Stolzer Hirsch



Annemarie



In Treue fest



Treu zur Heimat

**Noch einmal ein „Dankeschön“
an alle Fackelbauer!**

Pädsäppelkultur – zur Geschichte einer bleiverglasten Geste

Neuss und sein Schützenfest gehören zusammen und sind ohne Pferde nicht denkbar. Letztere lassen hin und wieder etwas fallen. Den einen ist das ein zu beseitigenswertes Hindernis, manchen ein Ärgernis (wenn sie es zu spät sehen und reintreten), andere tun wiederum so, als ob nichts gefallen sei. Nur wenige lassen sich von dieser Art pferdlicher Natürlichkeit inspirieren. So unser Mitglied W.W. (der Name ist der Redaktion bekannt), der auf dem Neusser Markt einem tierischen Akt der Wandlung und Vergänglichkeit eine ästhetische Note verlieh. Das Bestecken von Pferdeäpfeln mit Schnittblumen wird voraussichtlich als „Pädsäppelkultur“ in die Neusser Kunstgeschichte eingehen.

Der spontane Akt künstlerischer Freiheit verdiente es, fotografisch festgehalten zu werden. Der Ausdruck verschmitzten rheinischen Humors brachte es bis in die – bildliche – Berichterstattung der NGZ. So weit – so gut. Doch die Geschichte geht weiter. Im Prozess der medialen Vermittlung der symbolträchtigen Geste unseres



Der besagte Leutnant bei seinem Tun...

Leutnants ist auch der Neusser Künstler Heribert Münch auf die Szene aufmerksam geworden. Er war gerade



...und als Bestandteil des Schützenfensters

mit der Aufgabe betraut, für das Rheinische Schützenmuseum nach der vor drei Jahren entstandenen Bleiverglasing „Schützenfenster“ eine weitere zu gestalten. Dieses zweite Fenster zeigt in bunten Szenen das „königliche“ Schützenfest und ergänzt die erste Arbeit, die das Schützenfest als Volksfest interpretiert. In diesem Jahr wurde es in einer Feierstunde im Rheinischen Schützenmuseum enthüllt. Nun ist unser Jäger Teil des „Königfensters“ im Schützenmuseum und wenn die wunderbare Geschichte damit nicht zu Ende sein soll, krönt er sie im kommenden Jahr mit einem erfolgreichen Schuss auf den Königsvogel.



Alles im Griff

STEFAN  BÄHRENS
VERTRIEBSGESELLSCHAFT

**SCHROTTHANDEL &
CONTAINERDIENST**

Hammer Landstraße 13
41460 Neuss am Rhein
Tel. 02131/222301
Fax 02131/274201
schrott-baehrens@t-online.de

mein neues zuhause

Gemütlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen

- Individuelle Beratung
- Fachgerechte Montage
- Pünktliche Lieferung
- Aufmass zu Hause
- **Möbel nach Mass**
- Finanzierung

Entspannt Schlafen
Grenzenlose (T)Raumkonzepte



Ihr Ansprechpartner
Horst Dvorak

Vorbildlich Wohnen
Inspirierende Einrichtungsideen



dvorak

möbel

DUISBURG
WANHEIMERORT

Neuenhofstr. 90-96
Tel. (0203) 99837-0 · Fax (0203) 99837-10
e-mail: moebel-dvorak@t-online.de



Major in Reih und Glied



Als Major Hans-Jürgen Hall am Kirmesdienstagmittag zum Antreten aufbrach, hörte er auf der Bergheimer Straße Marschmusik und erkannte sehr bald grün-weiße Uniformen.

Der Jägerzug „Grüne Heide“ war auf dem Weg zum Antreten und nahm den Wartenden selbstverständlich mit. Endlich mal wieder in „Reih und Glied“, bemerkte der Major dazu und dankt der „Grünen Heide“ auch auf diesem Weg für das Erlebnis und das kameradschaftliche Miteinander!

Eine Schützenkrippe für Neuss



Das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Rheinischen Schützenmuseum plant in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: eine Schützenkrippe. Ausgangspunkt ist die Idee: Was wäre, wenn Maria und Joseph in Neuss Zuflucht gesucht hätten? Die Antwort bietet sich an: Vermutlich wären Schützen aus allen Korps zur Stelle gewesen, um zu helfen und das Kind zu ehren.

In diesem Sinne wird vor der Kulisse des alten Neusser Neumarkts eine Krippenszene mit Schützenfiguren entstehen. Und es gibt auch einige Originale zu entdecken: Natürlich ist Joseph Lange mit dabei. Und auch Vietens Mam, die Wirtin der Tradi-

tionsgaststätte Vieten, die sich bis 1965 am Neumarkt befand. Die Patenschaft für diese Figur hat der Jägerzug „Grüne Heide“ übernommen. Auch die anderen Schützenfiguren konnten dank zahlreicher Spenden realisiert werden.

Zu sehen ist die Krippe vom Ersten Advent an bis Mariä Lichtmess zu den Öffnungszeiten des Museums am Mittwoch und Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr. An den ersten drei Adventssonntagen wird nachmittags auch ein kleines Programm mit Gedichten und Geschichten in Nüsser Mundart geboten.

Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de



SSV Neuss 1962 e.V.

Der Schießsportverein im Herzen der Stadt Neuss auf der Katharina-Braeckler-Straße

Wer Interesse und Spaß am Schießen mit Luftdruckwaffen oder Kleinkaliberwaffen hat, Kann sich telefonisch oder persönlich zum Training anmelden.

Unsere Öffnungszeiten

Montags und Donnerstag jeweils von 18-21 Uhr

Senioren auch Mittwochs von 10-12 Uhr



Unsere CD ist zum Preis von 10,00 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK

Platten Schmidt

Tourist-Info Neuss

CHC Mediapark

Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de

Ihr freundlicher
Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

**Eine Zeitung lebt von Artikeln
aus den einzelnen Vereinen.**

**Gerne veröffentlichen wir
auch was über
euer Zugeschehen.**

**Meldet euch einfach
bei uns.**

aktuell@neusserjaegerkorps.de

Heisel • Baubedarf GmbH



**Große Ausstellungen
Fliesen • Türen
Pflaster • Natursteine**

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

DER BÜRGERMEISTER DER STADT NEUSS

Neusser Jägerkorps
z.Hd. Herrn Hans-Jürgen Hall
Bergheimer Str. 141-149
41464 Neuss



Neuss, 24.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Orkantief „Ela“ hat am diesjährigen Pfingstmontag in Neuss eine tiefe Spur der Verwüstung hinterlassen. Dabei wurden u.a. viele Bäume im gesamten Stadtgebiet derart in Mitleidenschaft gezogen, dass Neupflanzungen in erheblichem Umfang erforderlich sind. Unter Berücksichtigung der vom Land NRW zugesicherten Unterstützung aus dem Ela-Hilfsfonds verbleibt voraussichtlich noch ein ungedeckter Gesamtschaden in Höhe von rund 14 Mio. Euro, wobei allein die notwendigen Neupflanzungen von Bäumen an Straßen sowie in Parkanlagen mit mindestens 4 Mio. Euro zu Buche schlagen.

Erfreulicherweise haben viele Neusser Bürgerinnen und Bürger bereits kurz nach dem Schadensereignis ihre Hilfsbereitschaft signalisiert und die Stadt durch tatkräftige Hilfe oder Geldspenden unterstützt. Bisher sind rund 25.000 Euro an Spenden für die Neupflanzung von Bäumen im Stadtgebiet zusammengekommen und vielerorts wurden kleine und große Aktionen von engagierten Bürgern, Firmen oder Vereinen gestartet, um weitere Spenden zu sammeln.

Spenden natürlicher Personen, die bis zum 31.10.2014 bei der Stadt eingehen, werden im Rahmen des landesweiten Programms „Bürgerbäume“ durch das Land NRW in gleicher Höhe aufgestockt (Auskünfte hierzu unter Tel. 02131-90-6000). Weitere Infos zu Baumspenden, die auf das Konto 103 150 der Stadt Neuss bei der Sparkasse Neuss (IBAN: DE38 3055 0000 0000 1031 50 / SWIFT-BIC: WELA DE DN) überwiesen werden können, finden Sie auf der Homepage der Stadt Neuss unter <http://www.neuss.de/baumspenden>.

Ich möchte Sie hiermit bitten, auch in Ihrer Vereinigung für eine möglichst rege Beteiligung an der Baum-Spendenaktion zu werben. Für Ihr Engagement danke ich Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Napp



„Endlich ist Kirmes!“

... so schrien die Falkner lauthals und glücklich am Kirmessamstagmorgen, als wir uns um 11.00 Uhr trafen, um gemeinsam über die Kirmes zu gehen. Schon seit Wochen, bei Fackelbau und den Ehrenabenden gab es im Prinzip nur ein Thema: „Auf was gehst du alles auf Kirmes?“

Doch zuerst noch eine Überraschung: Melanie, die Mutter unseres Falknerkönigs Maurice, überraschte alle damit, dass Maurice als Königsgeschenk jedem ein Zugshirt gemacht hatte. Jeder, selbst ich als Betreuer, war nun klar für alle mit Namen vorne und „Falkern 1998“ hinten in goldenen Lettern auf jägergrünem T-Shirt zu erkennen. Eine tolle Idee! Danke Melanie!

So kam es, dass wir (wie in jedem Jahr) die erste Cola im Schumacherzelt tranken, die ersten Euro aus der Falknerkasse beim Kamelrennen verbraten wurden (auch wie in jedem Jahr), und dass der eine oder andere Falkner schon kein Kirmesgeld mehr hatte, als es von der Rollmopsallee runter auf den Kirmesplatz ging (ebenfalls wie in jedem Jahr).

Fast alle Spielbuden wurden genutzt, kein Karussell war den Jungs zu schnell (mir schon) und besonders die Greifarmautomaten wurden diesmal ordentlich geplündert. Nach diesem erfolgreichen Beutezug, bei dem auch für ordentlich Essen und Getränke gesorgt war, machten sich die Falkner auf den Weg zur Fackelhalle, wonach sie Ihre Fackel auffrischten und dann beim Umzug abends für viel Applaus der Zuschauer sorgten.

Besondere Aufregung herrschte am nächsten Morgen: 3 Falkner gingen das erste Mal über den Markt und die strengen Kontrollen des Feldwebel sorgten dafür, dass auch diesmal wieder alles perfekt aussah. Die Jungs gingen im Schritt mit festem Tritt und genossen den anschließenden freien Regentag zu Hause. Leider waren keine Ferien mehr, leider konnten in den nachfolgenden Tagen nicht alle Falkner jeden Umzug mitmachen, aber der Rest des Schützenfestes war für jeden Teilnehmer ein großer Spaß.

Die Abwechslung von Schützenfest & Kirmes, von „Mitmachen wie die Großen“ und „Herumalbern wie die Kleinen“, die Mischung von ordentli-



cher Betreuung und auch mal einfach losflitzen können, war für die Jungs am Ende der Zeit eine tolle Mischung. Und schon am Dienstagabend hieß es von jedem Falkner: „Nächstes Jahr machen wir das alles wieder, oder?“

Ja, Jungs. Machen wir! Wenn du auch einen Jung' im Alter zwischen 11 ½

und 18 Jahren kennst, der gerne Schützenfest kennenlernen möchte, dann sprich doch unsere Betreuer Florian Börsting oder Michael Steinfort jederzeit an. Die 30 Euro Jahresbeitrag sind nicht viel und die Truppe der Jungs nimmt jeden Neuen herzlich und vorbehaltlos in ihren Reihen auf.

Hausmeisterservice
Schüll
Gerhart-Hauptmann-Str. 45 • 79181 Lahr, versf
Grüne Jungs 1934
Gartengärtnerei • Treppenhausreinigung nach Hausfrauenart
• Entrümpelungen
Tel.: 0 21 51 / 99 40 96
Mobil: 0178 / 88 38 072
www.hausmeisterservice-schuell.de



Noch kein Weihnachtsgeschenk?

Kein Problem, wir haben das Passende für euch.

Unsere DVD „Frei weg - Film ab“
 Neben den Schätzen aus dem Stadtarchiv und historischen Ausschnitten aus Wochenschauen der 1950er Jahre ist Filmmaterial enthalten, das Jäger und Jägerzüge für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben.
 Je DVD **14,50 €**

Unsere CD: „Frei - weg“
 Bekannte Märsche, dargeboten vom Musikverein „Frohsinn“ Norf unter Mitwirkung des Regiments- und Bundes-Tambourcorps „Novesia“
 Je CD **10,00 €**

Unser Set: „DVD und CD“
 Je Set **20,00 €**

Verkaufsstellen:

Geschäftsstelle des NJK
 Kartzei der RA Körneritz, Mancklöhgenstau
 Buttger Straße 13
 nach Mt. Varenbering U. 0172-2009633

Schützenbüro des NBSchW im Haus Rotke
 Oberstraße 50-55
 Öffnungszweier: Mittwoch 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

CD und DVD-Bestellung auch Online unter: www.novesia-jaegerkorps.de möglich

De Hollander

-  Blumenhörner
-  Trend Floristik
zu allen Anlässen
-  Ideen Sträuße
-  Brautschmuck
-  Trauer Floristik
-  Geschenkartikel
-  und vieles mehr...

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.	8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.30 bis 14.00 Uhr
Sonntag u. Feiertags	10.00 bis 12.30 Uhr

Inh.: A. Sinci
 Schillerstr. 1 - 41464 Neuss
 Tel.: 02131 / 45103 - Fax: 02131 / 45106

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
 Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
 Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
 Gepflegte bürgerliche Küche
 Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
 Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Spannender Wettkampf und Nüsser Verzäll

Spannend wurde es am Nachmittag des 08. November in den Räumen des SSV Neuss auf der Furth, denn das Neusser Jägerkorps von 1823 hatte zum traditionellen Vergleichsschießen der ehemaligen Korpsieger und -Könige, sowie der Passiven und Ehrenmitglieder aufgerufen.

Eine stattliche Zahl Teilnehmer aus den verschiedenen Gruppen versammelte sich gegen 17:00 Uhr auf der Schießbahn um die diesjährigen Sieger der Wettbewerbe auszuschießen. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Major und 1. Vorsitzenden Hans-Jürgen Hall, klärte der 1. Schießmeister Heiko Froitzheim alle Anwesenden über die Schießbedingungen sowie die Modalitäten der Ergebnisauswertung auf. Das Schießen wurde auf mehreren Bahnen durchgeführt, die vom 2. Schießmeister Thomas Schroers als verantwortliche Aufsicht souverän überwacht wurden.

Schnell zeigte sich, dass in allen Gruppen auf hohem Niveau geschossen wurde. In der Gruppe der ehemaligen

Könige deutete sich schon früh eine Entscheidung an, als plötzlich und zur großen Freude aller Anwesenden die amtierende Schützenmajestät Markus I. Reipen den Schießstand betrat. Der in Begleitung einiger Freunde aus anderen Korps gekommene Ehrengast wurde herzlichst begrüßt und umgehend davon in Kenntnis gesetzt, das es gute Tradition sei, das er als amtierende Majestät am Wettbewerb teilnimmt. Somit wurde die Gruppe der ehemaligen Könige um einen Mitstreiter erweitert und schnell mauserte sich Majestät mit 45 Ringen zum besten



Das siegreiche Trio, v.l.n.r. S.M. Markus I. Reipen, Ferdi Moog und Peter Wallrawe

Schützen und somit zum ersten Sieger des Abends. Den Wettbewerb in der Gruppe der ehemaligen Korpsieger konnte Peter Wallrawe mit exzellenten 49 Ringen für sich entscheiden während der Wettbewerb in den Reihen der Passiven und Ehrenmitglieder erst nach genauer Auswertung durch die bessere 10 bei 46 Ringen von Ferdi Moog gewonnen werden konnte. Allen Siegern wurde unter großem Jubel der Anwesenden die entsprechenden Wanderpokale überreicht. Bevor es nun in die lieb gewonnenen Phase der Nüsser Anekdotchen und Verzällchen kam, nutzten alle Gäste die Möglichkeit sich bei frisch gegrillter Wurst und Kartoffelsalat zu stärken.

Ein besonderer Dank geht hier an das Team vom Jgz. „Stolze Nüsser“ um Peter Nürnberg, die sich an dem Abend um die Bewirtung unserer Gäste gekümmert haben. Der gesellige und kurzweilige Abend endete nach Vorträgen von Peter Kemmerling und Ferdi Moog in gemütlicher Atmosphäre erst weit nach Mitternacht.

Kompetenz, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung sind unsere Eigenschaften, auf die Sie bauen können.

**Seit über 25 Jahren
in Neuss für Sie tätig!**

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Vermietungsservice
- 24-Stunden Hotline
- Hauseigener Hausmeisterdienst
- Hauseigener Reinigungsservice

Ursula Nikolai e.K.
Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Kaiser-Friedrich-Straße 168 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0 • Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de



dörr
meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**



**schützen- und
vereinsbedarf**
**stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen**

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Unsere Verstorbenen



Heinz Willi Morneau

* 5. April 1954 † 5. Juli 2014

Am 5. Juli 2014 verstarb im Alter von 60 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit, unser Freund und langjähriger Oberleutnant Heinz Willi Morneau. Am 9. Januar 1971 trat Heinz Willi in die „Grüne Heide“ ein, und hat dem Schützenzug bis zu seinem Tode am 5. Juli 2014, über 40 Jahre lang die Treue gehalten.

Mit Heinz-Willi haben wir einen guten Freund verloren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

„Mach et joot HW“

Deine Freunde vom
Jgz. „Grüne Heide“ 1927



Manfred Klein

* 19. März 1942 † 29. Juli 2014

Wir trauern um unseren aktiven Schützenkameraden Manfred Klein, der 29.07.2014 nach kurzer, aber schwerer Krankheit verstorben ist.

Manfred trat 1980 in unseren Zug ein und hat in seinen 34 Jahren als Jäger, eine starke Verbundenheit zum Heimatfest gezeigt. Er prägte und gestaltete unser Zugleben auf seine persönliche Art mit und schaffte es dreimal die Königswürde zu eringen, zuletzt im Jahre 2009.

Er hinterlässt als Schütze und Freund eine große Lücke in unseren Reihen.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deine Freundinnen und Freunde vom
Jgz. „Komm nie no Hus“ 1922



Josef Klein

* 29. Mai 1929 † 25. September 2014

Wir trauern um unser Ehrenmitglied Josef Klein, der am 25.09.2014 nach kurzer, aber schwerer Krankheit seinem Bruder Manfred gefolgt ist.

Josef trat 1978 in unseren Zug ein, in dem er 1987 die Königswürde errang. Auch wenn sein Lebensmittelpunkt sich nicht innerhalb der Neusser Stadtgrenzen befand, war er immer mit Stolz ein Neusser Jäger.

Er erwarb sich große Verdienste um unseren Zug und wurde dafür mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Aus Altersgründen konnte er seit einigen Jahren nicht mehr aktiv am Neusser Schützenfest teilnehmen, blieb aber unserem Zug stets verbunden.

Wir werden seinen Humor und seine Kameradschaft vermissen.
Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deine Freundinnen und Freunde vom
Jgz. „Komm nie no Hus“ 1922

Unsere Verstorbenen

Ehrendechant

Heinrich Pilligrath

Pfarrer im Ruhestand

* 23. März 1933 - † 30. Juli 2015

zum Priester geweiht am 11. Februar 1960 im Hohen Dom zu Köln



Heinrich Pilligrath ist in Neuss geboren, aufgewachsen und war tief in der Mentalität seiner Heimatstadt verwurzelt. Nach Jahren des Studiums und des priesterlichen Wirkens in Leverkusen und Kerpen führte ihn sein Weg 1972 in seine Heimatstadt zurück, zunächst als Pfarrer in Udesheim, später auch in Grimlinghausen und als Dechant im Dekanat Neuss-Süd. Seit 1978 bis zu seinem Tod wirkte er als Hausgeistlicher am St. Hubertus-Stift in Selikum. Mit Pfarrer Heinrich Pilligrath verlieren die Neusser einen den Menschen zugewandten, herzlichen Priester und Pastor.

Heinrich Pilligrath, früher selbst aktiver Schütze im Neusser Regiment, war den Neusser Schützen, auch den Neusser Jägern, über Jahrzehnte eng verbunden. Bis zuletzt zeigte er reges Interesse an unserem Korpsleben.

Die Neusser Jäger sagen Dank für die über Jahrzehnte dauernde freundschaftliche Verbundenheit und werden die Erinnerung an den Verstorbenen lebendig halten.

Neusser Jägerkorps von 1823
Hans-Jürgen Hall
Major und Vorsitzender

Rudolf (Rudi) Thiele

am 29.09.2014 verstarb unser langjähriges aktives und zuletzt passives Mitglied Rudi Thiele, nach schwerer Krankheit.

Wir werden seine echte Kameradschaft sehr vermissen.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.



Deine Kameraden vom
Jgz. „Jägerliebe“ 1954

Jürgen Schmitz

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser Schützenkamerad Jürgen Schmitz am 27. Oktober 2014.

Er war über 20 Jahre aktives und passives Mitglied unseres Jägerzuges. Mit ihm verlieren wir einen Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen

Deine Freunde vom
Jgz. „Heimattreue“ 1955



Liebe Schützen,

ich wende mich mit diesem Text an alle, die von mir einen Orden erhalten haben. Es gibt leider ein kleines, technisches Problem damit. Ich bin selbst überrascht und natürlich auch etwas verärgert darüber. Aber dieser Orden war etwas absolut neues und einzigartiges, da ist es normal, dass es für technische Anforderungen, die diese Art des Ordens erfordern, noch keine Erfahrungswerte gibt.

Die Firma, die den Orden hergestellt hat, hat leider eine unpassende Art der Befestigung des Damszenerstahlplättchens in dem restlichen Orden gewählt. Dadurch kann es passieren, dass sich dieses Plättchen löst und herausfällt. Um dies zu vermeiden oder um Orden, aus denen das Plättchen bereits herausgefallen ist, zu reparieren, habe ich mit dem Schützenkameraden Armin Badort eine Lösungsmöglichkeit entwickelt. Armin hat mich bei der Suche nach einem Hersteller und der ganzen Abwick-



lung der Ordensproduktion sehr unterstützt und ist mit der Problematik vertraut. Wir bieten allen Schützen an, den Orden vorbeugend nachkleben oder gegebenenfalls reparieren zu lassen. Dies wird die Firma Juwelier Badort übernehmen. Um das Verfahren effektiv abwickeln zu können, steht ein Formblatt unter der Adresse <http://www.schuetzen-service.de/Formblatt.pdf> zum Download

bereit, auf dem im Vorfeld bitte die Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, Email) eingetragen werden sollten. Dies kann dann zusammen mit dem Orden bei der Firma Juwelier Badort, Niederstraße 3 in Neuss abgegeben werden. Dort wird der Orden entgegengenommen und ein Abholabschnitt ausgehändigt. Die Orden werden zunächst gesammelt und dann einmal im Monat nachgeklebt. Anschließend werden die Eigentümer benachrichtigt und können den Orden wieder abholen. Die Lieferzeit für so eine Nachbesserung beträgt ca. 4-8 Wochen.

Diese vorbeugende Nachbesserung ist natürlich kostenfrei, allerdings unter der Bedingung, dass das Verfahren wie oben beschrieben eingehalten wird. Die Mitarbeiter der Firma Juwelier Badort können keine Kundendaten einzeln erfassen. Wenn ein Auftrag ohne ausgefülltes Formblatt eingereicht wird, werden dem Einlieferer die Kosten für die Nachbesserung berechnet. Falls das Damszenerstahlplättchen bereits verloren wurde, hält Badort noch einige Ersatzplättchen bereits. Allerdings sind nur noch sehr wenige vorhanden! Hier entscheidet die Reihenfolge des Auftragsingangs.

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

Dreikönigenhof

Körnerstraße 13
41464 Neuss
Telefon 02131/1338259



Wir verfügen über einen Saal bis 50 Pers. einer Kegelbahn und einen Schießstand
Feiern Sie mit uns Silvester, Karneval, Tanz in den Mai, Kirmes, Oktoberfest usw.

auf unserer Speisekarte finden Sie gutbürgerliche Gerichte, wir schneiden und panieren unsere Schnitzel noch selber und verwenden keinerlei Fertigsoßen, Frische ist angesagt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



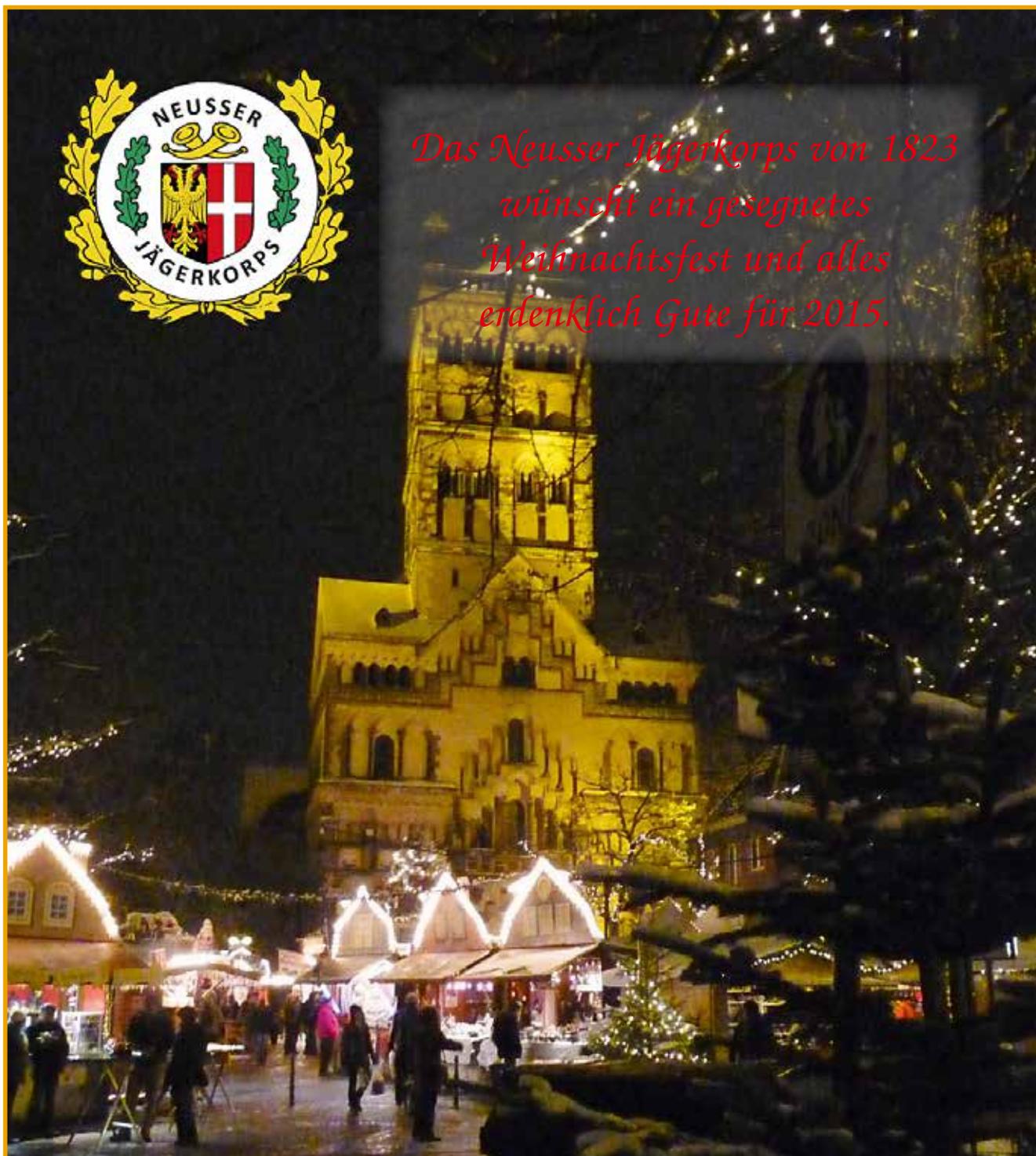
Ich denke, dies ist ein gangbarer Weg für alle, die einen unvollständigen Orden vermeiden möchten oder denen das schon passiert ist. Das Stück Damszenerstahl mit seinem einzigartigen Muster ist schließlich das, was jeden Orden zum Unikat werden lässt.

Ich hoffe, dass Ihr trotzdem Freude an dem Orden habt.

Euer Ex-König Rainer III.



*Das Neusser Jägerkorps von 1823
wünscht ein gesegnetes
Weihnachtsfest und alles
erdenklich Gute für 2015.*



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 96

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer, Patrick Coersten

Redaktionsschluss für die
97. Ausgabe: 2. Februar 2015

Redaktionsanschrift:

Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:

Fotoarchiv NJK
Fotoatelier Bathe,
Glockhammer 41, 41460 Neuss,
www.fotoatelier-bathe.de
Fotodesign mangual.design
Klarissenstr. 15, 41460 Neuss
www.mangual.de

Gestaltung, Satz & Litho:

Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
Fax 02131-275086
info@fischer-repro.de
www.fischer-repro.de

Druck:
DeckerDruck Neuss

VOLLES VERGNÜGEN

